

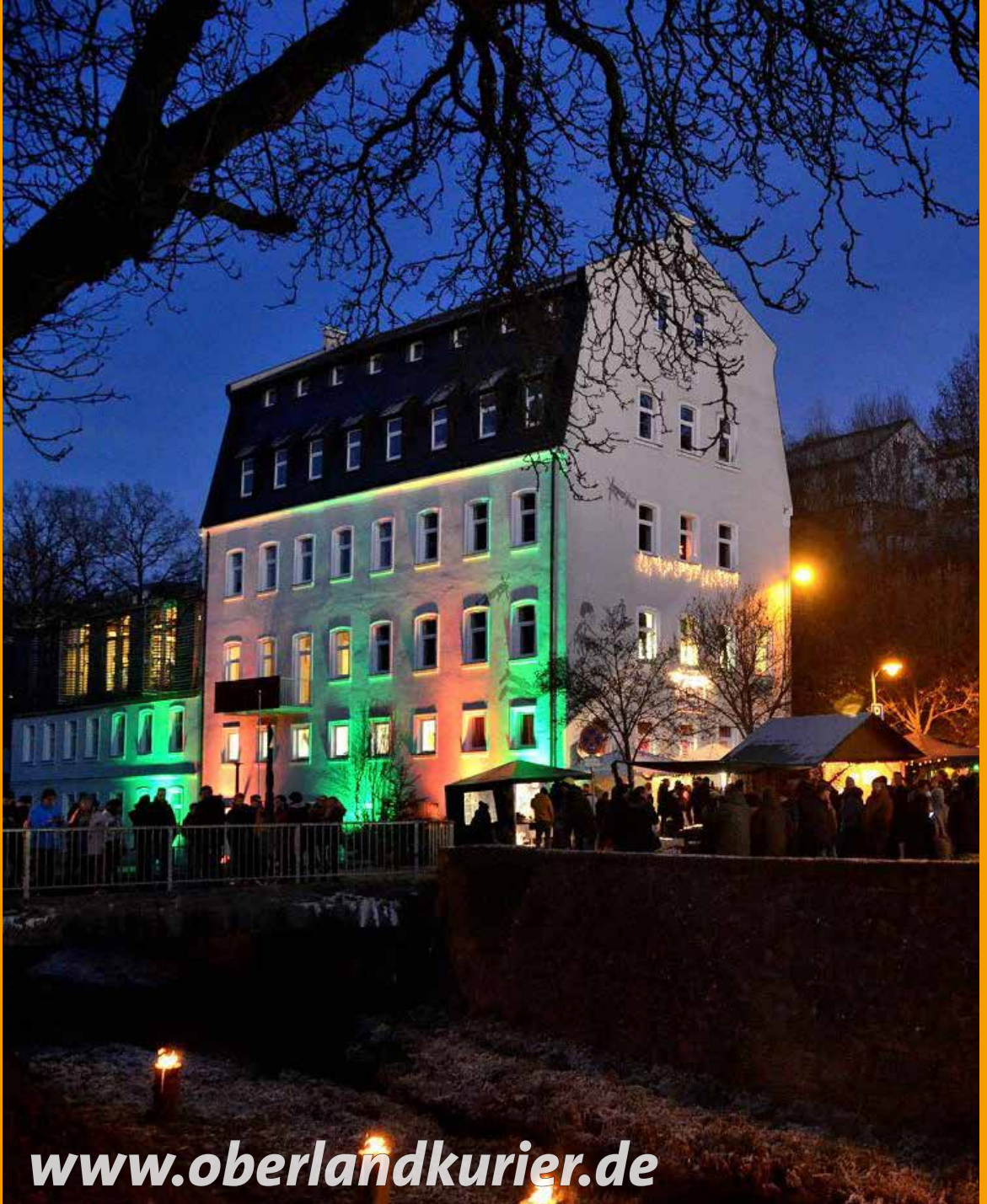


Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 58 • Dezember 2020 – Februar 2021



www.oberlandkurier.de



gut bürgerlich • fränkisch • vegan
mediterran • vegetarisch

Gerda Buttler

Ballungshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Wir bieten die ganze PALETTE!

Satz, Druck & Weiterverarbeitung.
Alles aus einer Hand!

RUDOLPH
DRUCK BEEINDRUCKEND GUT



SCHLEIFWEG 1 | 97532 EBERTSHAUSEN & LONDONSTRASSE 14B | 97424 SCHWEINFURT
TEL. 09724 9300 | WWW.RUDOLPHDRUCK.DE TEL. 09721 2912670 | WWW.RUDOLPHDRUCK.DE

Schweinfurter OberLandKURIER

Herausgeber

RUDOLPH DRUCK

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Hannah-Rabea Gröbl

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11.000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang März 2021
Redaktionsschluss: Anfang Februar 2021

Layout/Gestaltung

RUDOLPH DRUCK

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Gudrun Zimmermann, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Hilmar Müller, Lichterspektakel Schonungen

TENCOS
IT · DATENSCHUTZ
CONSULTING

zuverlässige Beratung und Betreuung
– natürlich auch für Ihr Home-Office

Leistungen Gewerbe:

- Datenschutzbeauftragter (TÜV)
- Datenschutz, Datensicherheit
- IT-Dienstleistung & Beratung
- Vertrieb von Hard- & Software

Leistungen Privat:

- Internet
- Telefonie
- Verkauf von Computern,
Laptops, Tablets & Druckern

ANGEBOT

Komplett-PC
Intel Core i3

8 GB DDR4,
256 GB SSD
24" Monitor
inkl. Maus
+ Tastatur

499,- €
(inkl. 16% MwSt)

Wir sind
autorisiertes Beratungsunternehmen

www.tencos.de · info@tencos.de

Tel. 09724 9076506 · 0175 3564568

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel

Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

Editorial

**Der Winter ist da,
und Corona hat uns fester im Griff als im Frühjahr.
Weiterhin gibt es keine Berichte von Veranstaltungen
aus dem Oberland.**

Es steht uns ein ganz anderes Weihnachten und ein anderer Jahresschluss bevor, als wir es gewohnt sind. Für die meisten von uns ist es jedoch kein einsames Weihnachten, denn wir können mit unseren engsten Angehörigen feiern und auch Gottesdienste sind möglich.

Wirklich schwer wird es für die, die in Quarantäne sind, im Krankenhaus liegen oder ihren Lebensabend im Seniorenheim verbringen. Sie werden sehr einsam sein und sie brauchen unsere Unterstützung und Phantasie, damit es leichter wird.

Rür alle anderen gilt: lassen wir uns doch auf dieses „andere Weihnachten“ ein.

Vielleicht wird es ja, so wie es sich viele von uns Jahr für Jahr wünschen, eine besinnliche und ruhige Adventszeit, und ein eben solches Weihnachten und Silvester.

Keine Hetze und kein Terminstress. Weihnachtsfeiern, Weihnachtsmärkte und was uns sonst noch in dieser Zeit getrieben hat, fallen aus.

Zeit zum Lesen, Spaziergehen (vielleicht auf dem Bänklesweg in Rannungen), Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit. So wie es das 200 Jahre alte Gedicht von Joseph von Eichendorff vermittelt.

*Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schneees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!*

Vergessen wir aber auch die nicht, die viel mehr unter der Pandemie leiden als wir und für die sie auch ohne Erkrankung lebensbedrohlich ist. Tagelöhner und Hilfsbedürftige in den Ländern der Dritten Welt, die bei einem Lockdown einfach nichts mehr zu Essen haben und Hunger leiden müssen.

Spenden wir doch das Geld, das wir sparen, weil so vieles ausfällt, und beweisen wir unsere Solidarität mit den Ärmsten der Welt.

Eine Pandemie der Hilfsbereitschat wäre ein positives Hoffnungszeichen und eine Perspektive die Hoffnung bringt.

Auch in diesem Jahr möchten wir uns ganz herzlich bei ihnen unseren Lesern und Leserinnen, sowie bei den Anzeigenkunden bedanken, dass sie uns die Treue gehalten haben.

Bei allen, die einen Beitrag zum Schweinfurter OberLandkurier geleistet haben. Besonders bei allen Redaktionsmitgliedern, insbesondere dafür, dass sie auch ohne Redaktions-sitzungen zuverlässige und kreative Mitarbeiter waren.

An dieser Stelle gilt es auch mal, sich bei unserer Mediengestalterin zu bedanken, dass sie immer (und oft auf den letzten Drücker) eine Struktur in den Beitragsdschungel bringt und dafür sorgt, dass alles rechtzeitig fertig wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes, ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen (hoffentlich schon mit Impfen begonnenen) guten Rutsch ins Jahr 2021.

Für die Redaktion und alle Mitarbeiter
RESI RUDOLPH



Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



Liebe Bürgerinnen und Bürger im Schweinfurter OberLand,

eigentlich könnten wir doch alle etwas Ablenkung vom „Corona-Alltag“ vertragen, stattdessen müssen wir uns

langsam an ein Weihnachtsfest mit Maske und Abstand anfreunden. Womöglich besinnlicher und ruhiger, als uns allen lieb ist, könnte der bevorstehende Advent und die Weihnachtsfeiertage heuer ausfallen.

Die Corona-Krise trifft uns alle in unterschiedlichsten Lebenssituationen und in unterschiedlichster Ausprägung. Die Allermeisten mussten sich bisher „nur“ in ihren Freizeitaktivitäten oder der Urlaubsplanung einschränken. Mit Blick auf Selbstständige und Beschäftigte der Veranstaltungs- und Reisebranche oder der Gastronomie mögen das Luxus-Probleme sein. Ihnen steht ein trauriges Weihnachtsfest bevor, denn es gibt nicht wenige Mitmenschen, die die Krise ohne Vorankündigung mit ganzer Wucht getroffen hat. Einsamkeit, Perspektivlosigkeit, Ungewissheit und Jobängste mischen sich mit der Sorge um die eigene Gesundheit. Gewinner sind einmal mehr die großen Internetkonzerne wie Amazon, Netflix, Google, die selbst in diesen Zeiten mit dem Onlinehandel Rekordgewinne vermelden.

Richten wir unseren Blick aus der virtuellen Welt zurück in unser schönes Schweinfurter OberLand. „Social Distancing“ wie es neudeutsch nun heißt, sollte nicht zu mehr sozialer Kälte führen. Mehr denn je ist jetzt in der Krise Solidarität und Mitmenschlichkeit gefragt. Es kommt nicht immer auf milliardenschwere Rettungspakete an – manchmal zählt schon eine kleine Geste.

Unterstützen wir also wann immer es nur geht die Betriebe und Unternehmen unserer Region. Jeder Euro, der hier in unserer Allianz verbleibt, stärkt direkt unsere Arbeitsplätze, das Steueraufkommen und hilft nicht zuletzt damit auch ihren Heimatgemeinden. Erinnern wir uns noch an die Anfänge der Pandemie mit einer nie dagewesenen Welle der Hilfsbereitschaft, die auch ungeahnte Kreativität und Innovation freisetzte. Da wurden blitzschnell Hilfsnetzwerke aufgebaut und Sorgentelefone eingerichtet. Da nähten junge Mütter wie am Fließband „Mund-Nasen-Schutz“ für unsere Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, da gaben

Ausnahmekünstler in unseren Gemeinden Live-Konzerte im Internet und junge Menschen schrieben aufmunternde Botschaften mit Kreide auf unsere Straßen. Auch an die Menschen in unseren Pflegeheimen wurde gedacht: Bastel- und Postkartenaktionen wurden gestartet, blumige oder schokoladige Aufmerksamkeiten gespendet und sogar spontane Trompetenständchen vor so manchen Seniorenzentrum abgehalten.

Leider sind wir heute endgültig im „Corona-Alltag“ angekommen und viele dieser Aktivitäten und Aktionen aus dem Frühjahr sind teilweise abgeebbt oder ganz eingeschlafen. Vielleicht ist das bevorstehende Weihnachtsfest ein guter Anlass diese Solidarität und Mitmenschlichkeit wieder aufleben zu lassen. So paradox es klingen mag, aber ausgerechnet Corona sorgt dafür, dass uns der übliche Stress und die Hektik zur Adventszeit erspart bleibt und uns die zeitlichen Freiräume geschenkt werden. Machen wir also etwas draus!

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit. Herzliche Grüßen auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegin Judith Dekant und meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Johannes Grebner, Matthias Klement und Fridolin Zehner.

IHR STEFAN ROTTMANN,

1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen
Allianzsprecher des Schweinfurter Oberlandes

SKI-Börse
Schweinfurt

**IST IHR SKI
SCHON FIT FÜR DIE PISTE?**

**Ski-Service
Bindungs-
Einstellung
Wachs-Service**

Geöffnet: Do. 17.30 – 20 Uhr,
Fr. 16 – 20, Sa. 10 – 16 Uhr
SKI-Börse, SW-Hafen,
Rudolf-Diesel-Str. 2,
97424 Schweinfurt
Tel. 0172-6643720
www.skiboerse-schweinfurt.de

www. **WOHNWERK**.me
MEMMEL ■■■



Dienstag - Freitag
Samstag

9:00 - 17:00 Uhr
9:00 - 13:00 Uhr

Oberlauringer Str.1 97488 Stadtlauringen

Lichterspektakel statt Weihnachtsmarkt

Schonungen, ein Ort mit Ausstrahlung!

Aufgrund „Corona“ muss leider der alljährlich am 2. Adventssonntag stattfindende Weihnachtsmarkt (es wäre 2020 der 29. gewesen) abgesagt werden.

Bürgermeister Stefan Rottmann sowie die auf der Gemeinde hierfür zuständige Organisatorin Sigrid Herder bedauern das schwere Herzens. Doch bereits viele kleinere und größere Kulturveranstaltungen, Traditionsfeste wie z.B. die Kirchweih, Konzerte, Wettkämpfe usw. fielen der Pandemie zum Opfer und leider ist ein Ende der „Absagewelle“ bisher noch nicht zu sehen.

Aus organisatorischen und verkehrstechnischen Gründen – aber auch aufgrund der topographischen Lage – können die üblicherweise 70 – 80 Stände nicht noch weiter im Ort verteilt und der Markt noch weiter ausgedehnt werden. Die Besucherzahl einzuschränken würde einen unverhältnismäßigen Aufwand nach sich ziehen und eine Auslese von Ständen, um das Marktangebot zu reduzieren, wäre nicht vertretbar.

Doch auch wenn es in diesem Jahr am 2. Adventssonntag in Schonungen Straßen und Gassen nicht nach Glühwein und Lebkuchen duftet, so soll es aber trotzdem ein besonderes „Highlight“ kurz vor Heiligabend geben. Da in den vergangenen Jahren der Bach mit Bachbrücke, das Rathaus u.a. immer mit Fackeln, Strahlern, LED-Spots an den Hausfassaden usw. im Lichterglanz erstrahlten (was die Besucher aus Nah und Fern noch einmal besonders „angezogen“ hatte, kam man im Rathaus nun auf die brillante Idee, zumindest das einzuhalten bzw. in ausgeweiteter Form darzubieten. Unter dem Motto „Schonungen mit Ausstrahlung“ soll es

diesmal 2020 am 4. Advent – genauer gesagt in der Nacht von Freitag (18.12.2020) auf Samstag (19.12.2020) und ggf. noch vom 19.12. auf Sonntag (20.12.2020) ein wahres Lichterspektakel geben. Pränante und historische Bauwerke, aber auch viel frequentierte Gebäude und Einkaufsmärkte sollen entlang der Hauptstraßen sowie im Altort in den verschiedensten Farben und Formationen leuchten. Es lohnt sich also auf jedem Fall ein Spaziergang oder eine Rundfahrt in den Abendstunden durch den Hauptort der Großgemeinde!

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, selbst mitzuwirken und am betreffenden Wochenende ihre Häuser und Fassaden mit Lichterketten und Kerzenschein nach ihren eigenen Vorstellungen zu dekorieren. Vor allem in der „Corona-Krise“ möchte man in Schonungen zeigen, dass Wärme, Hoffnung und Zuversicht auch ohne traditionellen Weihnachtsmarkt in „anderer Art und Weise“ die Menschen auf das bevorstehende Weihnachtsfest sowie den anstehenden Jahreswechsel „einstimmen“ kann. Man hofft auf viele Unterstützer, die bereit sind, bei diesem Lichterfest mitzumachen. Mit „redorange PA“ konnte ein zuverlässiger und innovativer Partner gefunden werden, damit dieses „Lichterspektakel“, dass es bisher in dieser Form noch nicht gab, auch wirklich „umgesetzt“ werden kann, sagt 1. Bürgermeister Stefan Rottmann. Wer Freude daran hat, bei seinen Mitmenschen für leuchtende Augen und Begeisterung zu sorgen, der kann sich gerne noch bei Frau Sigrid Herder auf der Gemeinde (09721/7570112) bzw. E-Mail gemeinde@schonungen.de, melden.





KÜCHE. BAD. WOHNEN.

📍 Thundorf 📞 09724 – 23 12 🌐 www.schreinerei-kloeffel.de 📱 SchreinereiKloeffel

🏠 Möbel erleben in unserer Ausstellung in Thundorf.



STADTLAURINGEN (09724) 549



Landtechnik



Albin Sterzer

Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (09724) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de

32
JAHRE

An meine Bedürfnisse angepasst

Komfort
Küchen



Küchen, die genau auf die Bedürfnisse im Alter zugeschnitten sind **-praktisch, bequem und komfortabel.** Durch viele kleine, aber durchdachte Details werden Ihnen Ihre täglichen Handgriffe erleichtert. Lassen Sie sich von den neuen Möglichkeiten, eine Küche nach Ihren Vorstellungen zu gestalten, überraschen! **Stellen Sie sich Ihre eigene Traumküche zusammen, die Ihren Alltag erleichtert!**



www.kuechenexperten.de



dittmann & wohlfart

KÜCHE

WOHNEN



Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Kochen, Backen und Genießen – Waldsachsen trotz(t) Corona!

Unter dem Titel „Waldsächseher Schmankerl“ geben Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung Waldsachsen im Advent 2020 ein neues Koch- und Backbuch heraus

Für den Zusammenhalt in Pfarrei und Dorf ist es wichtig, dass wir uns regelmäßig treffen und zusammen Gottesdienste und Feste feiern. Aber Corona hat uns – wie vielen anderen auch – einen gewaltigen Strich durch unsere lieb gewonnenen Traditionen gemacht. Die „Waldsächseher Schmankerl“, deren Rezepte aus unserer Dorfgemeinschaft kommen, zeigen, dass es uns noch gibt – und wie!

Wir wollen die Treffen zu den Adventsfenstern in Waldsachsen nutzen, um das ehemalige Pfarrhaus St. Laurentius seiner neuen Bestimmung zu übergeben. Und wir wollen gleichzeitig den Besuchern die „Waldsächseher Schmankerl“ als genussvolles Geschenk für das kommende Weihnachtsfest anbieten.

Erfahrene Köchinnen und Köche mit Bezug zu Waldsachsen haben dafür ihre Lieblingsrezepte eingereicht. Im ersten Teil

werden spannende Hauptgerichte wie Rhabarberspargel vorgestellt, aber auch traditionelle wie Wildgulasch und Lententopf sowie Beilagen wie Zitronenkartoffeln und tolle Salate. Vielfach erprobte Kuchen, Torten und Desserts sowie leckere pikante Kleinigkeiten machen den zweiten kulinarischen Schwerpunkt aus. Da läuft einem schon beim Lesen das Wasser im Mund zusammen!

Und wir haben uns etwas ganz Besonderes ausgedacht : Bei vielen Rezepten erfährt man nicht nur, wer sie zu Verfügung gestellt hat, sondern auch, warum sie ausgewählt wurden. Zu diesen Empfehlungen kommen noch wertvolle Tipps für die Zubereitung oder die besten Beilagen.

Besonders freuen wir uns über die Rubrik „Typisch für Waldsachsen“. Unsere Ortschronistin Daniela Harbeck-Bartchel, die auch die Zusammenstellung des Rezeptbuchs übernommen hat, hat mit älteren Einwohnerinnen über historisch-kulinarische Klassiker gesprochen, die typisch für unseren Ort und für Mainfranken sind und nicht in Vergessenheit geraten sollten.

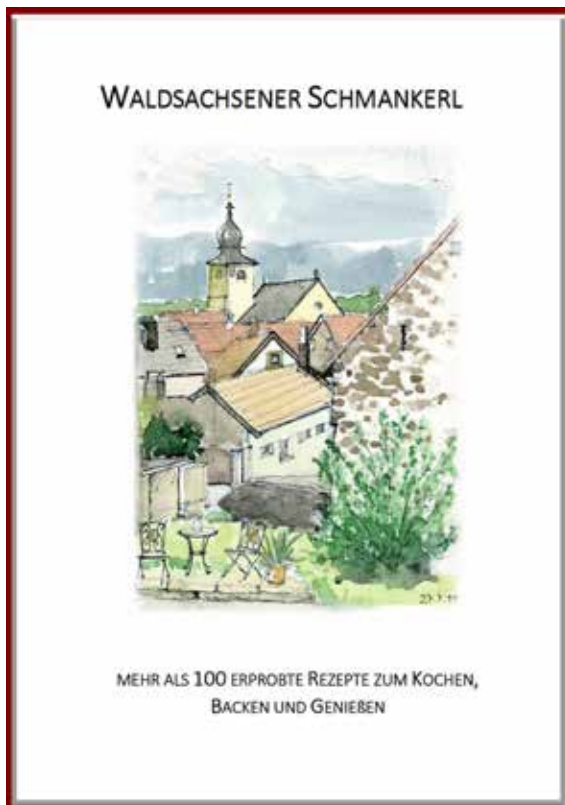
„Bröggerli“ und „Schwemmerli“, „Mahlglöss“ und „Verseherli“, aber auch Brotsuppe, Kartoffeldätscher und Brennnesselgemüse kommen wieder auf die Speisekarte!

Wann, wo und zu welchem Preis kann man das Büchlein erwerben?

- 06.12.2020 um 17.00 Uhr am ehemaligen Pfarrhaus St. Laurentius, Bucher Straße 13.
Beim 2. Adventsfenster wird nach einer kleinen Andacht das Pfarrhaus gesegnet und das Kochbuch vorgestellt.
- 29.11.2020 um 17.00 Uhr am Kindergarten beim 1. Adventsfenster
- 13.12.2020 um 17.00 Uhr am Feuerwehrhaus beim 3. Adventsfenster
- 20.12.2020 um 17.00 Uhr am Sportheim beim 4. Adventsfenster

Bestellung auch bei Erika Fambach (Tel. 09727 / 1753) und Hildegard Schleyer (09727 / 1411)

Der Verkaufspreis beträgt 12,- Euro. Der Erlös kommt der Arbeit der Pfarrei St. Laurentius zugute.



Tinylodges am Ellertshäuser See

Der Gedanke sich auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren, im Einklang mit der Natur, faszinierte Familie Fambach schon sehr lange. Im Thailandurlaub, untergebracht in einer kleinen Ferienhütte, kam den Schonungern dann die Idee, diesen Gedanken auch zuhause in Unterfranken am Ellertshäuser See umzusetzen.

Das Konzept für die Tynylodges am Ellertshäuser See überzeigte auch Bürgermeister Friedel Heckenlauer und den Marktgemeinderat und so konnte nach dem Grundstückserwerb im Dezember 2019 zügig mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Bauphase vor allem seit Corona war nicht sehr leicht, doch die Familie hat diese Zeit als Chance gesehen und dank tatkräftiger Unterstützung von Verwandten und Freunden konnte nun die fertige Tynylodge-Siedlung, nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit, einem kleinen Kreis an geladenen Gästen präsentiert werden. Vier „winzige Hütten“, was Tynylodges auf Deutsch bedeutet, in leuchtenden Farben und eine Tiny-Lounge stehen auf dem Gelände in unmittelbarer Nähe zum südlichen Seeufer für Urlaubsgäste bereit.

Die Hütten wurden von einer Hamburger Firma in Holzständerbauweise vorgefertigt und dann auf jeweils sechs Bodenschrauben aufgesetzt. Dadurch entstand auch keine Bodensiegelung, wie es sonst bei Fundamenten der Fall ist. Sie haben sich auch regionale Firmen angesehen, die aber nicht ihren Anforderungen an Qualität der Materialien und an ökologischer Bauweise gerecht werden konnten, meinte Ralf Fambach. Dafür habe man zum Beispiel das Holz für die Terrassen aus Wettringen, die Hackschnitzel für die Wege aus Altenmünster und die Natursteine für die kleinen Gartenmauern sogar direkt aus dem eigenen Grundstück genommen. Auch im Innenraum jeder Lodge wurden nachhaltige Materialien genutzt. Der Wohnkomfort stand aber trotz der geringen Raummaße immer im Vordergrund. Jede Hütte ist mit einer voll eingerichteten Küche, einem Bad mit Toilette und begehbare Dusche, zwei Loft-Doppelbetten, einer bequemen Schlafcouch, Heizung und einer möblierten Terrasse ausgestattet. Zusätzlich lädt die Tiny-Lounge, ein Gemeinschaftsplatz im Freien mit Glasüberdachung, zu geselligen Stunden ein. Auch für die Zukunft gibt es schon Pläne: Es sollen noch eine Sauna und eine offene Feuerstelle entstehen und die Töchter Nena und Ronja, die der „fridays for future“-Generation angehören, planen schon Hochbeete, Kompost- und Solaranlagen.

Bürgermeister Friedel Heckenlauer freute sich über das fertige Ergebnis. Der Markt Stadtlauringen sei nicht nur Markt der Möglichkeiten, sondern auch Markt der Vielfalt und dieses ökologische und nachhaltige Projekt stärke die Vielfalt an Urlaubsmöglichkeiten am Ellertshäuser See. Unabhängig von der eigenen Leistung des geschaffenen Ferienwohnerlebnisses, welches schon von sich aus erfolgversprechend ist, sieht auch er Corona als Chance für die kleinen Ferienhäuser, da seit März Urlaub zuhause eine ganz neue Gewichtung erhalten habe und gerade auch Kurzurlaube in der eigenen Region im Trend liegen. Er hoffe darauf, dass auch auf politischer Ebene Privatpersonen mehr Anreize geschaffen werden, um Investitionen im Tourismusbereich zu tätigen und damit die Region Unterfranken weiter in den Focus der Urlauber zu bringen.

Dem stimmte auch die Geschäftsführerin von Haßberge Tourismus e.V., Susanne Volkheimer, zu und freute sich, dass Familie Fambach das Coaching-Angebot für Privat- und Kleinvermieter genutzt hat und damit als Pilotprojekt für Verbesserungen von Onlinebuchbarkeit und Angebotspräsentation fungierte. Claudia Fambach und Ihre Töchter, die sich gemeinsam um die Buchungsanfragen kümmern werden, nahmen an dem Coaching teil und konnten so mit Hilfe des Haßberge Tourismus e.V. schon während des Baus auf der eigenen Homepage und in sozialen Medien Werbung für ihre Tynylodges machen. Auch die Vernetzung mit den Gastgeberverzeichnissen des Marktes Stadtlauringen und der Touristeninformationen Schweinfurt und Haßberge verlief problemlos. Gebucht werden kann ab den Herbstferien.



Bürgermeister Friedel Heckenlauer, Susanne Volkheimer vom Haßberge Tourismus e. V., Ralf, Nena, Claudia und Ronja Fambach und Hanah-Rabea Gröbl vom Schweinfurter Oberland mit Praktikantin Miriam Mai

Fotos: F. Toleikis-Busching



VON EINFACH BIS EDEL:

Küchen und Möbel aus eigener Fertigung



Ob Neubau, Umbau oder Sanierung: Wir koordinieren Ihr Projekt auf Wunsch vom Fußboden bis zur Decke. Mit rund 20-jähriger Erfahrung entwickeln wir stimmige Gesamtkonzepte, die wir in unserer Schreinerwerkstatt nachhaltig

für unsere Kunden umsetzen. Wenn Sie Lust auf etwas Neues haben, dann kommen Sie zu uns. Wir zeigen Ihnen, wie auch Sie von größtmöglicher Planungsfreiheit und millimetergenauer Maßarbeit profitieren können!



Besuchen Sie unsere Bildergalerie im Web.

Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg | Alois-Türk-Str. 10 | 97424 Schweinfurt am Hainig
Tel. 09721 9789255 | info@meister-deeg.de | www.meister-deeg.de

Werkstatt Menninger

Kfz-Technik und -Service aus Meisterhand



...für alle Marken!



Service/
Wartung



HU/AU
service



Bremsen-
service



Reifen-
service



Klima-
service

09724/9123-35

Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.
8.00 - 17.00

Fränkischer Trüffel

– jetzt auch im Schweinfurter Oberland bei Weipoltshausen gefunden!

Der schwarze Burgundertrüffel ist kalkliebend und da ist er hier genau richtig. In Deutschland gibt es ca. 50 Trüffelarten und die wurden bis zum Krieg auch gesucht und verkauft. Danach war vieles wichtiger und die Knolle geriet in Vergessenheit.

1986 sind die Trüffel auf die Rote Naturschutzliste gelangt.

Im Bild sind zwei große Belegstücke zu sehen. Die größte Knolle ist 6,8 x 6,3 x 3,6 cm, die andere 6,2 x 5,7 x 5,0 cm, innen hellbraun und weiß marmoriert. Die dritte große Knolle blieb im Boden und freut sich auf den nächsten Regen, um ihr Volumen nach dem trockenen Sommer wieder um 1 bis 1,5 cm zu vergrößern. Ich selber mag keine Trüffel,

deshalb habe ich sie nach dem Fotoshooting sehr schnell der Natur wieder zugeführt. Natürlich an einem anderen Platz, unter Eiche, Linde und Haselnuß. Nach ca. 5 bis 6 Jahren könnte man mit Erfolg wieder neue Trüffel finden. Ende November bis März ist Trüffelerntezeit.

Ich habe im Sommer 2011 in Südfrankreich oberhalb der Durance in den Wäldern einen 110 Gramm schweren Trüffel gefunden. Von oben betrachtet sah er aus, wie ein kopfüber im Boden steckender Kiefernzapfen. Nur gab es hier keine Kiefern und so habe ich die Knolle mit dem Taschenmesser frei gegraben.

Zur Info:

Die Menge der offiziell gehandelten Trüffel beträgt in Frankreich 20 t, in Spanien 60 t, in Italien 10 t. Inzwischen überschwemmt China den Markt mit „Billigtrüffeln“ Guter Trüffel hat kurze Wege, sonst bleibt der Geschmack auf der Strecke.

KARLHEINZ STENZINGER

Weipoltshäuser Trüffel



HEUSINGER

Bau- und Möbelschreinerei

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

Bestattungen

*In Ihren schweren Stunden
stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie.
Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.*

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de



PEUGEOT

Autohaus Schodorf

*Ihr Partner
rund ums Auto!*

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Starke Marken für starke Typen

Berufskleidung von

FHB



carhartt

Mode Berufskleidung
manTel

Lagerverkauf
Rannungen Raiffeisenstr. 16 a
Mittwoch 09.00 - 12.00
Freitag 14.00 - 18.00

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach

Tel.: 09735 / 219 o. 1357

E-Mail: sa-buero-krug@web.de



Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden
jeglicher Art (PKW/LKW/Anhänger/Motorräder/Landwirtschaftlichen Geräten/etc.)
- Leasingrückgabe
- Wertgutachten *Oldtimer*

**FROHE WEIHNACHTEN &
EIN GUTES NEUES JAHR 2021!**

- Fahrzeugbewertung
Fachgebiet: Kfz-Bewertung, Motor, Getriebe & Lack

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
BESTE BERATUNG !!
+ ==

Schonungen verjüngt sich weiter

Starke Nachfrage nach Betreuungs- und Kindergartenplätzen in allen 9 Einrichtungen

Die Belegungszahlen der Kindergärten lassen keinen Zweifel aufkommen: Schonungen mit seinen Ortsteilen verjüngt sich immer weiter. Der Zuzug junger Familien und Geburtenboom in der Großgemeinde ist ungebrochen. Betreuungsplätze vom Kleinkind über Vorschulkin- der bis hin zur Schulkindbetreuung sind sehr begehrt.

Jedes Jahr im Herbst treffen sich die Kindergartenleitungen und Trägervereine zu einem Austausch. Coronabedingt fand die Zusammenkunft diesmal in der Alten Kirche Schonungen statt um die Abstände der knapp 20 Teilnehmer zu wahren. „Gerade in diesen Zeiten brauchen die Kindergärten das Rathaus als verlässlichen Partner. Wir wissen es zu schätzen, was die Betreuerinnen und Betreuer, aber auch die Träger in diesen Zeiten leisten!“, erklärt Bürgermeister Stefan Rottmann. Er erinnerte auch nochmal an den Corona-Lock-Down im März und die Schließung der Kindergärten: „Da waren viele Eltern verzweifelt und konnten ihren Berufen nicht mehr nachgehen!“

Obwohl die Platzkapazitäten erweitert und an bestehenden Kindergärten in den vergangenen Jahren An- bzw. Umbauten umgesetzt wurden, sind aktuell einzig im Kindergarten Reichmannshausen vereinzelt noch freie Betreuungsplätze vorhanden. Insgesamt 327 Kinder besuchen die neun Kindergärten der Großgemeinde. Etwa 80 Kinder sind dabei unter 3 Jahre.

Der „Run“ auf die Kindergärten hält seit fast sieben Jahren konstant an. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Fachkräfte und gut ausgebildetes Betreuungspersonal bzw. Ehrenamtliche für die Vorstandschaften der Trägervereine bzw. Elternbeiräte zu finden. Um eine Entlastung bei den Kindergärten zu schaffen, hat die Gemeinde nun ein weiteres, eigenständiges Schulkindbetreuungsangebot an der Grundschule durch das „Haus Marienthal“ geschaffen.

Bürgermeister Stefan Rottmann erinnerte im Rahmen des Jahrestreffens nochmal an erfolgreich abgeschlossene Kindergartenprojekte in den letzten Jahren: Alleine die Kinderkrippe hatte ein Investitionsvolumen von etwa 2,5 Mio. Euro, dazu kommt noch die neue Straßenumfahrung, Parkplätze und Gehwege an der neuen Krippe. Von der benachbarten neugebauten Energiezentrale ausgehend, wird die Kindertagesstätte nun mit klimafreundlicher Wärme in den Wintermonaten versorgt.



Foto: Kaum fertiggestellt, ist die neue Kinderkrippe in Schonungen auch schon wieder nahezu vollständig belegt. 36 Kleinkinder besuchen aktuell die neue Einrichtung. (Foto St. Rottmann)

Außerdem wären da Investitionen wie in die Außen- gestaltung des Kindergartens in Mainberg, die komplett neukonzipierte Außenanlage in Abersfeld zu nennen oder aber die große Spielburg im Kindergarten von Markt- steinach. Am Waldkindergarten in Schonungen direkt an der Streuobstwiese wurde eine Schafsweide angelegt. Hinzu kommt natürlich der laufende Bauunterhalt der neun Kindergärten.

Rottmann dankte auch in diesem Jahr neben den Förder- mittelgebern, den vielen ehrenamtlich tätigen Eltern, vor allem aber auch der örtlichen Kirchenverwaltung und im Zusammenhang mit dem Waldkindergarten der Arbeiter- wohlfahrt für die gute Zusammenarbeit. Die Gemeinde sei entschlossen zügig noch weitere Sanierungs- und Neu- bauprojekte anzugehen. Gerade in Hausen stelle sich akut die Frage, ob eine Sanierung oder gar ein Neubau in Frage kommt. Und auch die Kindergärten in Reichmannshausen, Waldsachsen und Abersfeld sind sanierungsbedürftig. Wichtig sei nun, dass sich die Diözese als jeweiliger Immobilieneigentümer positioniert und seine Bereitschaft signalisiert die Projekte anzugehen.

Erfreulich sei, dass die Kindergärten in den letzten Jahren rege am Gemeindegeschehen teilnahmen, sei es bei Kirchweih- und Faschingsumzügen oder am Schonunger Weihnachtsmarkt. Mit Tag der offenen Türen, Kindergarten- festen oder durch öffentliche Baumpflanzungen werden die Kindergärten und deren Bedeutung regelmäßig ins Bewusst- sein gerufen.

NEU!



E-Mobile-Franken.de

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

97532 Ebertshausen • Telefon 0173 3166712
www.e-mobile-franken.de • info@e-mobile-franken.de

WIR WÜNSCHEN IHNEN

EINE SCHÖNE ADVENTSZEIT
EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT
& EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR 2021!



BLEIBEN SIE GESUND UND GENIEßEN SIE DIE
ZEIT MIT IHRER FAMILIE UND IHREN LIEBSTEN!



VOLKERSHAUSENER STR. 23
97711 MABBACH
TEL: 09735 / 219
EMAIL: KFZ-KRUG@WEB.DE

KFZ - WERKSTATT
KRUG
KFZ-NESTLER FÜR ALLE MARKEN

SEIT MEHR ALS 100 JAHREN IHR PARTNER RUND UM FLIESEN UND NATURSTEINE.

steger

HANDWERK
DESIGN
HANDEL
HIGHTECH

Carl-Benz-Str. 1+3 | 97424 Schweinfurt

www.platten-steger.de

Echte Nelkenwurz

Geum Urbanum

Herbstzeit im Wildpflanzenjahr ist Wurzelzeit. Leider ist es nicht ganz einfach die Echte Nelkenwurz um diese Jahreszeit zu erkennen.

Sie ist aber auch zur Blütezeit eine eher unscheinbare Pflanze mit ihren kleinen gelben Blütensternchen aus denen sich kleine Samennüsschen mit Widerhaken entwickeln. Das ist ihre Verbreitungsstrategie, sie sind aber nicht ganz so anhänglich wie Kletten oder der Samen vom Odermennig. Ihre Wuchshöhe liegt bei 35cm, kann aber auch mal wesentlich höher sein. Sie wächst in und am Wald, an Hecken und Gebüsch, an Wegrainen und an Gräben. Sie ist keine seltene Pflanze und in allen gemäßigten Zonen weit verbreitet. Eine etwas mehr ins Auge fallende Art ist ihre Schwester die Bachnelkenwurz mit größeren, altrosafarbenen und hängenden Blütenköpfchen.

Die Wurzel wurde früher, auf Grund ihres Nelkenaromas, daher auch ihr Name, zum Aromatisieren von Wein und Bier genutzt und sollte die Haltbarkeit erhöhen. Sie enthält viel Vitamin C und hilft bei bakteriellen Entzündungen. Das Kauen der Wurzel hilft bei Zahnschmerzen, ähnlich wie die Gewürznelken. Alle Teile der Pflanze sind essbar und können das ganze Jahr über verwendet werden. Die Wurzel, jetzt im Herbst/Winter, sicher zu finden ist leider nicht ganz einfach. Die charakteristischen Blüten sind nicht mehr zu sehen so muss man sich an den Samen und Blättern orientieren. In den Gärten finden sich oft Hybriden deren Blätter mehr gerundet sind und mit roten Blüten.

In der Volksheilkunde wurde sie vielfältig genutzt und hat auch viele Namen, wie Benediktenwurz, Weinwurz oder Mannkraftwurzel. Der letzte Name verrät uns schon, dass ihr eine aphrodisierende Wirkung zugeschrieben wurde und

Benediktenwurz führt uns zu einem bekannten Kräuterlikör, dem französischen DOM Benedictine.

Heute hat die echte Nelkenwurz in der Medizin keine Bedeutung mehr, es gibt wirksamere Mittel, leider oft auch mit wirksameren Nebenwirkungen. Bekannte Kräuterkundige wie Hildegard von Bingen, Kräuterpfarrer Künzle und Lonicerus schätzten sie sehr.

Ich werde mich jetzt auf die Suche machen und eine Wurzel ausgraben und ganz ehrlich nur zum Aromatisieren ;-).

Allgemein empfohlen wird die Wurzel im Frühling auszugraben, wahrscheinlich weil die Pflanze dann besser zu erkennen ist. Machen Sie das Beste aus der stillen Zeit, die in diesem Jahr wohl wirklich stiller sein wird.



GUDRUN ZIMMERMANN

KLÖFFEL
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

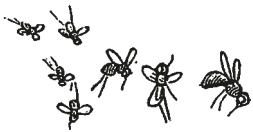
hubert
Zink
www.unfall-zink.de

Unfallinstandsetzung
Lackierung • Werkstatteleistungen
Dürre Wiese 8 · Hesselbach
Telefon: 09720 95 01 70 · E-Mail: info@unfall-zink.de
...die Werkstatt aus der Region!!!

Die Lauringer sind die Köpper!

Spottnamen zum Schmunzeln aus der „guten altenZ eit“

Erinnerungen an alte Bezeichnungen oder wie es heute heißt „Dorfnecknamen“. Die ehrenamtlichen Redakteure, sind auf die Suche gegangen nach diesen Namen. Mit Hilfe von außen und dem Weltweit Web wurden wir fündig, doch nicht für alle Orte im Schweinfurter OberLand scheint es diese Ortsnecknamen gegeben zu haben oder sie sind verloren gegangen. Fangen wir doch mal mit der Gemeinde Stadtlauringern an:



Die Stadtlauringer sind die Köpper
Die Oberlauringer sind die Kracken,
ebenso die Sulzdorfer
Die Birnfelder sind die Wepsen
Die Ballingshäuser sind die Dägbirn
Die Wetringer sind die Großhansen
Die Wetzhäuser sind die Seescheißer

Für Altenmünster, Mailes und Fuchsstadt wurden wir leider nicht fündig, vielleicht kann uns ja ein/e Leser/in da weiterhelfen. Wir fanden noch einen Spottreim der Fuchsstädter Jugend auf die Wetringer Jugend.

„Watringer Mädlich
 ham schönä Klädlich,
 ham schönä Kiddelich
 und stinkn wie die Siggelich.“

Watringer Buam
 han Köpf wie die Ruam.“



Vielleicht gibt es ja in Wetringen da auch noch etwas auszugraben. Wir freuen uns über jede Unterstützung zu diesem Thema und werden diese Rubrik in der nächsten Ausgabe mit der Gemeinde Üchtelhausen fortsetzen. Wer uns da weiterhelfen kann, sendet eine email an die Oberlandredaktion oberlandkurier@rudolphdruck.de

G. ZIMMERMANN

UZ
 MAINFRANKEN

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr!

WWW.UEZ.DE

Öiberländlers Angnes.

Ja ich will aa mein Senf zu dara neuen Rubrik vo die Ortsnecknama dazu ga.

Früher hots jo aa oft noch Spottnama ghessen. Weil die meista Nama höm jo die Dörfer vo ihra Nachberdörfer griecht, die aus ä, meistens nedd sou schmeichelhofta Gschicht, donn än Noma für die annera Dörfer „kriert“höm.

Am bäkandesten in unnera Geichend sän wohl die „Mürschter Näichelsieader“. Angeblich höm die Mürschter jo weil sa ihr alts Rothaus ohna Fanster gebaut höm, dös widder eigerissen. Dobei senn die ganza vererbta Näichl krumm worn. Un weil sa Gald spor mussten höm sa die Näichl widder grad wöll klopf. Un weil dös sou schwer wor is enner auf die Idee kumma sa doch vorhar zu kochn.

Wie vorauszusahn, hot dös nix genützt un sie höm neua muss nam. Obber ihrn Spottnama höm sa wach ghot.

Die „Körper“ also die Lauringer höm ihrn Noma angeblich vo än Landrichter aus Hofinga griecht.

Dar hot bei a Visitation festgschichtelt, däs ölla Mitglieder von Gemmeausschuss Kaspar (im Dialekt „Körper“)ghessen höm. Dadraufhie hot er gsocht, dann bestell mer doch mol die „Körper“ alla ei. Un scho höm sa ihrn Noma ghot. Dös hat sa obber nedd weiter gstört im Gechenteel.

Sie höm korz drauf zum „Körperball“ eigelodn und ihr Fosenachtssitzung häst heut noch Körperfasching.

Doch meistens höm sich die Einheimischa nedd über ihr Noma gfreed die die anner ra gam höm.

Wie scho gsocht äs worn meistens Spottnoma un donn hots scho mol a Rafferei, meistens auf die Kermes, gam wenn die äna die annera mit dann Noma betitlt höm.

Die Wattringer höm jo än ganzn Haufn vo dara Noma. Feuerplätz, Pletzlesfresser, Kesbletzlich erklärt sich jo vo allee. Großhansen kümmt dahar weils souviel reicha Bauern gam hot.

Die Öiberlauringer hässn Krockn, weil sa angeblich Krähen gassen höm: Wärum aa ümmer. Die Sulzdorfer hässn genau-sou. Wärum wäß ich nedd

Die Berfelder senn die Wepsen, nedd weil sou rümmrenna sondern weil sa sou vie Obstbama höm.

Die Wetzhäuser senn wache ihrn See die See-scheißer un Seebrunzer. Wärum die Ballingshäuser

Dägbirn häässn weeß ich a nedd. Vielleicht worn dara ihr Bärn jo ümmer racht dägged odder

Vo die Mailerer, Fuschter un Altmünsterer gits gor nix. Scheints worn die ümmer racht brov un senn nedd aufgfoln.

Die Sprüch mit die Mädlich un die Buam gits nedd nur vo die Wattringer dös läßt sich jo praktisch auf jeda Ortschaft überbroch wenn ma sa ärcher will.

Ich hoff äs fühlt sich kenner beleidicht.

Odder mäht ar müsset widder mol äs Raffn ofong bei die nächst best Gelechenheit.

Ich wünsch ölla Dörfer und ihra Einwohner a friedlichs Weihnochn un än guaten Rutsch, a Hafäla voll Kraut un a Säuoehr.

EUER ANGNES



Kalte Jahreszeit- trockene Luft

Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte.....soweit bekannt.

Aber was bedeutet das für unsere Gesundheit?

Trockene Luft sorgt dafür, dass über unsere Hautoberfläche mehr Feuchtigkeit abgegeben wird. Bei trockener Haut ist aber die Schutzbarriere gestört und Allergene, Krankheitserreger wie z.B. Pilzsporen aber auch Bakterien und Viren können leichter in den Körper gelangen. Deswegen müssen wir für eine gesunde Haut sorgen.

Am Körper kann dies durch nicht zu langes Duschen verbessert werden. Beim Duschen quellen die äußeren Hautschichten mit Wasser auf und über die anschließende Verdunstung wird Wasser sogar aus tieferen Hautzonen gezogen. Nach dem Duschen und allgemein nach Kontakt mit Wasser kann über entsprechende Feuchtigkeitspflege für ein verbessertes Hautbild gesorgt werden. Wichtig ist dabei zu beachten, dass wir am Körper ganz unterschiedliche Körperregionen haben, die unterschiedlicher Pflege bedürfen.

Die große Körperfläche versorgt man am besten mit einer entsprechenden Hautmilch bzw. Lotion, die man gut über große Flächen verteilen kann und dort auch schnell einzieht. An Körperstellen mit verdickter Hornschicht, wie an Händen und Füßen, teilweise auch Ellenbogen und Knien, brauchen wir eine festere Creme, die neben dem Wasser auch einen erhöhten Lipidanteil hat.

Unsere Schleimhäute bedürfen in der Heizperiode besonderer Beachtung: Besonders die Nasenschleimhäute sind durch die trockene Heizungsluft von der Austrocknung bedroht. Damit verlieren sie ihre Schutzfunktion und werden vor allem von Viren befallen. Durch Raumbefeuchtung und befeuchtende Nasensprays können wir für eine bessere Schutzbarriere sorgen.

Um zum einleitenden Satz zu kommen: warme Heizungsluft kann gut Feuchtigkeit aufnehmen und wir sollten besonders in den entsprechenden Räumen Wasserreservoirs bereitstellen. Sei es über Wasserschalen auf Kachelöfen, Wasserbehältnisse an Heizköpern, feuchte Handtücher oder spezielle Raumbefeuchter.

Im Winter, wenn die Luft draußen richtig eisig ist, dann ist sie auch trocken und unsere Nasenschleimhäute fühlen sich viel besser an, wenn wir sie mit Nasensalbe vor einem Spaziergang in der kalten Luft pflegen.

Selbstverständlich gilt es bei der Pflege unserer verschiedenen Hautpartien auch noch viel mehr zu beachten: Hauttyp, Alter, Vorschädigungen, akute Reizungen, Allergien, Medikamente...und vieles mehr. Dazu beraten wir sie gerne in einem persönlichen Gespräch in der Rückert-Apotheke in Stadtlauringen und in der Apotheke Massbach. Sprechen sie uns an!

Dass Sie und Ihre Haut die kalte Jahreszeit gut überstehen und dass Sie gesund ins Neue Jahr kommen, wünscht Ihnen das Team der Rückert-Apotheke und der Apotheke Massbach. Als Dankeschön für die Treue im vergangenen Jahr warten mit unserem Adventskalendergewinnspiel wieder wertvolle Preise auf Sie. Holen Sie sich ihren Adventskalender bei uns ab.

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT
APOTHEKE**

**APOTHEKE
MASSBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09725 - 205
Telefax: 09725 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

Öffnungszeiten beider Apotheken:
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:30 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547

Offene Bücherschränke

in Maßbach, Poppenlauer und Volkershausen

Ab sofort stehen in den Ortsteilen Maßbach (Markt-
platz), Poppenlauer (Ludwigsstraße) und Volkershausen
(Bushaltestelle) offene Bücherschränke zur Verfügung.



Offener Bücherschrank

Was ist das?

Dies ist ein kostenloser, rund um die Uhr
geöffneter Bücherschrank für MitbürgerInnen des
Marktes Maßbach und Gäste.

Neugierig?

Suchen Sie sich einfach die Bücher aus, die Ihre
Leselust beflügeln. Sie dürfen diese behalten oder
wieder zurückbringen.

Ausgelesen?

Stellen Sie die Bücher ein, die Sie für lesenswert
halten (Bücher mit rassistischem,
pornographischem, gewaltverherrlichendem und
menschenverachtendem Inhalt sind
ausgeschlossen).

Weitersagen!

Sprechen Sie mit Freunden und Bekannten über
den Bücherschrank.

Viel Spaß beim Lesen, Tauschen und Entdecken ...

Finanziert mit Mitteln des Freistaates Bayern, der
Bundesrepublik Deutschland sowie der
Arbeitsgemeinschaft Interkommunale Allianz
Schweinfurter OberLand und unterstützt durch
das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken.



Bei Anregungen und Rückfragen zum
Bücherschrank wenden Sie sich bitte an:
zentrale@massbach.de oder 0973589121

Was ist das?

Dies ist ein kostenloser, rund um die Uhr geöffneter
Bücherschrank für MitbürgerInnen des Marktes Maßbach
und Gäste.

Neugierig?

Suchen Sie sich einfach die Bücher aus, die Ihre Leselust
beflügeln. Sie dürfen diese behalten oder wieder zurück-
bringen.

Ausgelesen?

Stellen Sie die Bücher ein, die Sie für lesenswert halten
(Bücher mit rassistischem, pornographischem, gewalt-
verherrlichendem und menschenverachtendem Inhalt sind
ausgeschlossen).

Weitersagen!

Sprechen Sie mit Freunden und Bekannten über den
Bücherschrank.

Viel Spaß beim Lesen, Tauschen und Entdecken ...

Finanziert mit Mitteln des Freistaates Bayern, der Bundes-
republik Deutschland, sowie der Arbeitsgemeinschaft Inter-
kommunale Allianz Schweinfurter OberLand und unterstützt
durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken.

Bei Anregungen und Rückfragen zum Bücherschrank,
wenden Sie sich bitte an:

zentrale@massbach.de oder 09735/89-121



Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.



Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.00 – 18.00 Uhr

zusätzlich im Angebot:
Käse, Eier, Kartoffeln

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

www.barth-haustechnik.eu

Barth
Haustechnik
GmbH + Co. KG



Wir kümmern uns!

Sanitär
Heizung
Elektro
Klima
Öl-Gas-Solar
Badsanierung

Qualität aus Meisterhand

Am Torwerk 4 · 97486 Stadtlauringen
fon: 0 97 24 / 14 05 fax: 90 61 17
mobil: 0 17 2 / 8 654 654
mail: info@barth-kundendienst.de



Zeltverleih & Getränkehandel
M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

werk **markt**

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

DITTMAR

Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de



www.hackschnitzel-weisensee.de

individuell und flexibel

Herstellung von Holzhackschnitzel
Verkauf von Holzhackschnitzel

Helmut Weisensee

Fischgraben 1
97488 Altenmünster

Tel.: 09724-426

Mobil: 0170 4698569

Defibrillator in Thundorf

Jetzt hat auch der Gemeindeteil Thundorf einen neuen Defibrillator. Er ist in der Bushaltestelle am Rathaus angebracht. Am Donnerstag hat die offizielle Übergabe des lebensrettenden Geräts im Beisein von Bürgermeisterin Judith Dekant, dem Bauhofleiter Bernhard Schmitt, der Allianzmanagerin Hannah Grübl und deren Praktikantin Miriam Mai, stattgefunden.

Defibrillatoren gehören zu den Basis Maßnahmen der Reanimation. Jede Minute des Herzstillstandes zerstört ein Zehntel des Gehirns. Schnelle Hilfe ist deshalb sehr wichtig, gerade in ländlichen Regionen, die etwas abseits von Städten bzw. Zentralen liegen. Die Gemeinde Thundorf hat nun für seine drei Gemeindeteile Thundorf, Rothhausen und Theinfeld je einen Defibrillator angeschafft. Die Einrichtung eines solchen Gerätes kann Leben retten. In Rothhausen ist der Standort ebenfalls in der Bushaltestelle und in Theinfeld am Feuerwehrhaus.

Die Nettokosten für die drei Defibrillatoren in Höhe von rd. 14.500 Euro werden bis zu 80 % vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) durch das sogenannte Regionalbudget für die Allianz „Schweinfurter OberLand“ gefördert. Die restlichen 20 % trägt die Gemeinde Thundorf als Projektträger der Defibrillatoren. Die Geräte wurden über das Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen beschafft.

Die Allianz „Schweinfurter OberLand“ hat sich 2020 erstmals erfolgreich um ein Regionalbudget beworben, welches vom ALE mit 90.000 Euro gefördert wird. Die Allianz und damit die sechs Mitgliedsgemeinden Markt Stadtlauringen, Markt Maßbach, Üchtelhausen, Rannungen, Schonungen und Thundorf beteiligen sich insgesamt mit 10.000 Euro pro Jahr. Damit können erstmals in diesem Jahr insgesamt 32 Kleinprojekte in den sechs Gemeinden gefördert werden. In

Thundorf sind es neben den drei Defibrillatoren noch eine Kindersitzgruppe für das Außengelände des Kindergartens „Unterm Regenbogen“

Die Zuwendung für ein Kleinprojekt wird als Zuschuss im Wege der Anteilsfinanzierung gewährt. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben eines Projekts (Bruttokosten abzüglich Umsatzsteuer, Skonto, Boni und Rabatte) werden mit bis zu 80 % vom ALE durch das Regionalbudget bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 Euro und unter Berücksichtigung der im Falle der Auswahl im privatrechtlichen Vertrag festgelegten maximalen Zuwendung. Die restlich Kosten trägt der Projektträger. Nicht bezuschusst werden Kleinbeträge unter 500 Euro.

Was ist ein Defibrillator

Ein Defibrillator (Schockgeber) ist ein technisches Medizinprodukt, das die Aufgabe hat, Das Herz mit elektrischen Impulsen zu versorgen. Das Ziel dieser Impulsgebung ist einerseits die Aktivierung des Herzschlags und andererseits die korrekte Rythmusherstellung. Das Gerät kommt zur Anwendung, wenn ein bedrohlich schneller Herzschlag oder das lebensgefährliche Kammerflimmern vorliegen. Hierbei ist die Erregungsleitung im Herzen gestört, sodass die Versorgung des Körpers mit Sauerstoff nicht mehr ausreichend gewährleistet ist. Um diese gefährlichen Herzrhythmusstörungen zu beenden, sind elektrische Schocks geeignet. Sie unterbrechen die Erregungsleitung und ermöglichen so die Wiederherstellung eines regulären Herzrhythmus

Niemand muss Angst haben, bei der Bedienung des Gerätes etwas falsch zu machen. Die Hilfsorganisationen bieten ergänzend zur Erste-Hilfe Ausbildung die Handhabung am Defibrillator.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

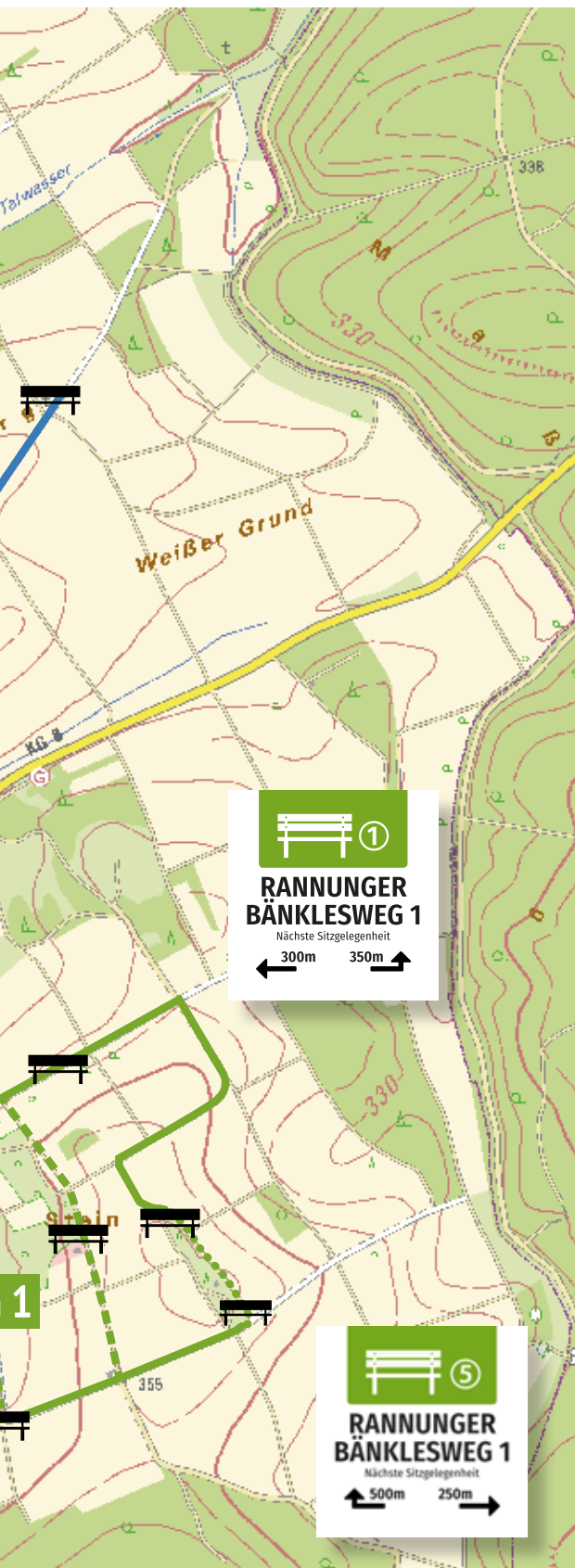
Foto: v.lks. Miriam Mai, Judith Dekant, Bernhard Schmitt und Hanna Rabea Grübl



Rannungen bewegt sich

- zu Fuß, mit Laufrad, mit Fahrrad und mit Rollator -





Trotz kaltem Wind, grauen Wolken und einsetzendem Regen sind am Samstag den 17. Oktober gut fünfzig Erwachsene und mehr als dreißig Kinder und Jugendliche der Einladung der Gemeinde Rannungen zur Eröffnung der „Rannunger Bänkleswege 1 und 2“ gefolgt.

In einem markierten Areal auf dem Parkplatz am Ortseingang von Maßbach kommend wurde auf die Einhaltung der geltenden Auflagen wie Maskenpflicht, Abstände, Kontaktdaten und weiteres geachtet. Die 2. Bürgermeisterin Frau Sybille Büttner, die die Bänkleswege mitinitiiert hatte, erklärte den Anwesenden die Idee, die in der KOMBINE-Arbeitsgruppe in Rannungen entstanden ist: Personen, die aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen kaum noch Spaziergänge machen konnten, haben nun die Möglichkeit sich auf den Bänkleswegen im Freien zu bewegen und in überschaubaren Abständen eine Ausruhbank zu erreichen. Das ist auch das erklärte Ziel der Gemeinde Rannungen, die Modellkommune für die „Kommunale Bewegungsförderung zur Implementierung der Nationalen Empfehlungen“ (KOMBINE) ist. Rannungen möchte mit den in Abständen von 250 m bis 800 m aufgestellten Bänken in der umliegenden Flur die Bewegung der Bevölkerung fördern. Möglich wurde die Anschaffung der Bänke, der Beschilderung und des Kartenmaterials durch das sogenannte Regionalbudget, welches im März 2020 über die Allianz „Schweinfurter OberLand“ beantragt werden konnte. Trotz Verzögerungen, die durch die Corona-Pandemie bedingt waren, konnten 15 neue Bänke angeschafft, durch ehrenamtliche Hände Rannunger Rentner montiert und mit Hinweisschildern bestückt werden. Darauf ist zu lesen, wie viele Meter es bis zur nächsten Bank sind.

Der Bauhofmitarbeiter Herr Peter Memmel engagierte sich bei der Umsetzung „mit Herzblut“ sowohl dienstlich als auch in seiner Freizeit – wie Frau Büttner lobend anerkannte. Durch das Quartiersmanagement in Rannungen und regional ansässige Dienstleister (Druckerei Rudolph aus Ebertshausen und Agentur Ledermann aus Üchtelhausen) wurde die Beschilderung entlang der Wege und das Kartenmaterial in der Ortsmitte geplant und erstellt.

Die beiden Bänkleswege enthalten auch Abkürzungen – manche sogar mit einer Ausruhbank. Der längere der beiden Wege erstreckt sich auf 5,8 km während der kürzeste mit Abkürzung nur 2,1 km lang ist. In der Ortsmitte von Rannungen sowie jeweils am Anfang der Bänkleswege finden Interessierte eine Übersichtskarte – und auch hier in der Heftmitte. Der Anspruch war es nicht, barrierefreie Wege neu zu bauen, sondern bestehende Wege mit Bänken zu bestücken, ließ Harald Klopff, ein Mitinitiator der Bänkleswege, wissen. So bestehen die Strecken teils aus befestig-



ten Wegen, teils aus Wiesenwegen. In den Karten ist dies jeweils mit Symbolen erkennbar, sodass auch ortsfremde Spaziergänger mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen sich zurechtfinden welche Strecken sie gehen können.

Für alle Teilnehmenden der Eröffnungsfeier am 17.10. stiftete die Gemeinde Getränke, Kaffee und Kuchen zum Mitnehmen an verschiedenen Bänken – das motivierte jedes Alter sich auf den Weg zu machen. Der Spaß kam auch für die Kinder und Jugendlichen nicht zu kurz, weil sie ihre eingangs erhaltenen Stempelkarten bei den Bänken abstem-peln lassen konnten und anschließend gegen eine Vielfalt von gesponserten Sachen der Rannunger Raiffeisenbank umtauschen konnten.

Text und Bildmaterial von unserem Redaktionsmitglied
V. ELSNER



RANNUNGER BÄNKLESWEGE 1 & 2

WEGE FÜR ALLE
– OB GUT ZU FUSS ODER NICHT MIT KINDERWAGEN ODER ROLLATOR UNTER- WEGS NUR GUTES GEMÜT BÄNKLE ZUM NIEDERLASSEN!

Die Bänkleswege sind auf Initiative der **ICHNEIG** Arbeits- gruppe Rannungen entstanden. Es handelt sich dabei um Wanderwege und Freizeitmöglichkeiten für Menschen, die sich gerne bewegen, sich entspannen oder einfach nur ausruhen wollen. Die Bänkleswege sind die ideale Treffpunkte für Spaziergänger und Familienmitglieder – und Angebote für alle! Regional!

Die **BÄNKLESWEGE** sind Langzeit- und kurzzeitverfügbare Strecken und werden jeweils freigelegt.

Der **Bänklesweg 1** führt über den gesamten Ort und verbindet alle Bänke. Der **Bänklesweg 2** führt über den Ortsteil Rannungen und verbindet alle Bänke.

Streckenlänge: 3,7 km
Höhenunterschied: 2,4 km
Steigung: 0,8 km

Streckenlänge: 3,8 km
Höhenunterschied: 2,3 km

Legende:
 - Bänklesweg 1 (grün)
 - Bänklesweg 2 (blau)
 - Bänke (Holzbank)
 - Wasser (Blau)
 - Park (Grün)
 - Radweg (Gelb)
 - Wanderweg (Rot)
 - Naturerlebnis (Blau)
 - Aussichtspunkt (Gelb)
 - Informationszentrum (Blau)
 - Toilette (Blau)
 - Barrierefrei (Blau)

Die Bänkleswege sind nicht für:
 - Personen mit schweren Gehörlosigkeiten
 - Personen mit schweren Sehstörungen
 - Personen mit schweren Hörstörungen
 - Personen mit schweren Sprachstörungen
 - Personen mit schweren Sinnesstörungen

Informationen:
 - Rannungen
 - Oberland
 - www.rannungen.at

Basteln für Kinder – Ein Winter- oder Weihnachtsbaum aus Tortenspitze

Weihnachten rückt mit großen Schritten näher, um euch die Zeit zu verkürzen und damit ihr euch zu Hause nicht langweilt oder vielleicht auch als Weihnachtsgeschenk für die Großeltern – ein neuer Basteltipp von uns:

Benötigt werden:

- 1 Tortenspitze
- Kleber
- Schere
- Evtl. Braunes und gelbes Tonpapier

Um die Mitte zu ermitteln knickt man die Spitze in 4 Viertel. Dann teilt die Tortenspitze in 3 unterschiedlich große Teile, wobei das Kleinste eins der geknickten Viertel ist. Diese 3 Stücke werden der Größe nach aufeinander geklebt (groß-mittel-klein). Wer möchte kann jetzt unten noch einen Stamm aus braunem Tonpapier ankleben, so entsteht der Winterbaum.

Wer einen Weihnachtsbaum daraus machen möchte, kann noch einen Weihnachtsstern auf die Spitze setzen. Mit diesen Bäumen kann man bspw. Fenster oder Weihnachtskarten dekorieren.

Viel Spaß beim Basteln dekorieren wünschen euch das Team und die Kinder der

**KINDERTAGESSTÄTTE
OBERLAURINGEN**



In unserer Kindertagesstätte gibt es die Zwergengruppe für die unter 3-jährigen Kinder (8 Kinder) und die Entdeckergruppe für die über 3-jährigen Kinder (16 Kinder). Die Gruppen sind klein und überschaubar, so dass eine ruhige und familiäre Atmosphäre für eine spielerische Förderung der Kinder ermöglicht werden kann. Unsere Kindertagesstätte liegt in einer verkehrsberuhigten Zone in der Nähe des Waldes mit viel Platz zum Spielen. Wer viel lernt und unterwegs ist, braucht auch eine gesunde Ernährung. Unser Mittagessen wird daher ganz frisch im Haus Gottesgüte gekocht. Unsere 8 Achatschnecken zu versorgen, das ist überwiegend die Aufgabe der Kita-Kinder, dies wird mit großer Begeisterung und Sorgfalt wahrgenommen. Auch an unserem erfolgreichen und vielfältigen Vorschulprogramm nehmen die Kinder gerne teil. Ansonsten machen wir viel draußen und nutzen bei Regenwetter gerne auch unseren großen Turnraum mit Kletterwand. Wir haben auch noch genug Spielraum frei für Kinder von 1 – 6 Jahren.

Für weitere Informationen können Sie uns gerne anrufen (09724-1785) oder schauen Sie hier nach:

www.kindertagesstaette-oberlauringen.de



Leserrätsel Auflösung Ausgabe 57

Friedhöfe im Schweinfurter Oberland

Diesmal gibt es leider kein Leserätsel.

Das letzte Rätsel mit den Friedhöfen hat Ernst Rösch aus Reichmannshausen als Einziger richtig gelöst. Kurt Pfeuffer hat zwei richtige Lösungen gefunden.

Die Lösung lautet:

- 1 Fuchsstadt
- 2 Weipöltshausen
- 3 Hausen
- 4 Rannungen



Bilderbuchwinter vor 10 Jahren



Foto: Karlheinz Stenzinger
Schneewüste oberhalb der Jeusingstraße

Ausgestellen des Oberlandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei; Metzgerei; Tankstelle; Gemeindebibliothek und bei den Inserenten aus Stadtlauringen; Einzelhandel; VIB im Restaurant Seeblick

Üchtelhausen

Banken; Landgasthof Distelstuben; Äs Madenhäusle

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Aidhausen

Aidhäuser Dorflädle

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



und in allen Rathäusern.

Immer das beste Klima für

BEHAGLICHE WÄRME

von Ihrem
Heizungsspezialisten



Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Volkershausener Straße 1 · 97711 Maßbach

Telefon (09735) 81 01 · Fax (09735) 81 02

E-Mail info@schueller-haustechnik.de

www.schueller-haustechnik.de

ILEK und Daseinsvorsorgekonzept einstimmig beschlossen

Wir im OberLand – Bürger gestalten ihre Zukunft im Schweinfurter OberLand

Im Oktober 2018 setzte die Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand den Startschuss dafür, die bisherige Allianz-Zusammenarbeit der letzten 13 Jahre gründlich zu beleuchten. Mit einem Strategieseminar an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim begann der Auftakt eines zweijährigen Entwicklungsprozesses für die Evaluierung/ Erstellung des neuen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts. Im Zuge dessen wurde ebenfalls ein Daseinsvorsorgekonzept erstellt, wodurch alle sechs Gemeinden ins Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ der Städtebauförderung aufgenommen werden können.

Nach einer groß angelegten Bürgerbeteiligung, mit einer Planer-vor-Ort Befragung im Mai 2019, einer Gebietsberei- gung, der öffentlichen Auftaktveranstaltung im Juli 2019 und den thematischen Arbeitskreisen in jeder Gemeinde im Oktober 2019, fand im März 2020 – noch kurz bevor Corona aufkam – die Abschlussveranstaltung statt. Zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich bei den Terminen mit eingebracht und haben aktiv an ihrer Zukunft im Schweinfurter OberLand mitgearbeitet.

„Wir sind überaus dankbar für die kritische und zugleich wohlwollende Begleitung aber auch Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger!“, erklärt Allianzsprecher und Schonungen Bürgermeister Stefan Rottmann. „Wir konnten viele wertvolle Impulse und Anregungen aufgreifen!“

Am 13. Oktober war es nun soweit: das Konzept, das nun 376 Seiten umfasst, wurde von der Lenkungsgruppe der

Allianz Schweinfurter OberLand einstimmig beschlossen. Das ILEK wird nach erfolgreicher Prüfung durch das Amt für ländliche Entwicklung gefördert, das Daseinsvorsorgekonzept durch die Regierung von Unterfranken. Allianzsprecher Stefan Rottmann (Gem. Schonungen), Bgm. Johannes Grebner (Gem. Üchtelhausen), Bgmin. Judith Dekant (Gem. Thundorf), Bgm. Zehner (Gem. Rannungen), Bgm. Friedel Heckenlauer (Markt Stadtlauringen) und Bgm. Matthias Klement (Markt Maßbach) sind sich einig, dass die Entwicklung des Konzepts eine bedeutende Grundlage für die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren ist. Vor allem eröffnen sich dadurch ganz neue Fördermöglichkeiten für die Mitgliedsgemeinden, erklärt Stefan Rottmann. Das ILEK-Konzept wurde nun dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken zur offiziellen Anerkennung vorgelegt und wird derzeit geprüft.

Das ILEK beinhaltet einen „Fahrplan“ sowie möglichst konkrete und bürgernahe Projekte für die künftige gemeinsame Entwicklung der Märkte Maßbach und Stadtlauringen sowie der Gemeinden Schonungen, Rannungen, Thundorf und Üchtelhausen. An diesen Projekten orientieren sich die Gemeinden und das Allianzmanagement, um die Region bestmöglich weiterzuentwickeln. Ziel des Daseinsvorsorgekonzepts ist es, alle Themen rund um die Daseinsvorsorge zu behandeln: Darunter fallen beispielsweise die Grundversorgung mit Mitteln des täglichen Bedarfs und soziale Dienstleistungen, z.B. mit Kulturangeboten, Gesundheitsdiensten, Kinderbetreuung, Schulausbildung und Altenpflege.



Weihnachtszeit – Plätzchenzeit

Ein Rezept für Kakaoplätzchen, welches ich von meiner Schwiegermutter übernommen habe und auf Wunsch der Familie zwingend in 's Weihnachtsplätzchen Repertoire gehört.

Zutaten: 170g Mehl
140g Butter
1 EBl. Kakao (echter Kakao, kein Kaba o. ä.)
30g Zucker (bevorzugt Puderzucker gesiebt)
Johannisbeer Gelee
40g Kokosflocken
1 Eiweiß

Zubereitung:

Aus Mehl, Butter, Kakao und Zucker einen Mürbteig herstellen und ca. 30 Minuten kühl stellen. Kurz durchkneten und auf leicht bemehlter Fläche möglichst dünn ca. 0,5cm ausrollen und kleine Kreise ausstechen. Auf der 2. Schiene von unten bei 180° backen, ca. 8-10 Minuten. Achtung – auf Grund der dunklen Farbe sind sie schnell verbrannt, also gut aufpassen.



Die abgekühlten Plätzchen mit dem erwärmten, weichen Johannisbeergelee zusammen setzen, etwas abkühlen lassen und mit angeschlagenem Eiweiß den Rand einpinseln, sofort in Kokosflocken wälzen und trocknen lassen. In Dosen lagern oder gleich verputzen.

Eine schöne Weihnachtszeit
G. ZIMMERMANN

Busfahren zu „Corona-Zeiten“ meiner Meinung nach unbedenklich! Ein großes Lob dem Stadtbusfahrer der Linie 71!

Als ich kürzlich mit dem Stadtbus der Linie 71 von Schweinfurt in meinen Wohnort Schonungen fuhr, hatte ich ein tolles Erlebnis:

Ich setzte mich alleine in eine 4er-Reihe mit dem Rücken zum Busfahrer. Voller Erstaunen stellte ich fest, dass es – obwohl ca. 12 bis 14 Personen im Bus waren – ungewöhnlich ruhig war.

In „Nicht-Corona-Zeiten“ standen die Handygespräche nicht still, aber nun (mit Maske) war man offenbar etwas „stummer“ geworden.

Plötzlich hörte ich aus dem Lautsprecher die Stimme des Busfahrers, wie er einen Appell an die „Frau mit dem Kinderwagen“ richtete, sie möge doch ihre Maske richtig aufsetzen (ihre Nase war frei sichtbar gewesen).

Daraufhin sah ich mich im Bus etwas genauer um und konnte voller Freude feststellen, dass die Polster der Sitze vor Sauberkeit geradezu „strahlten“.

Fazit: Meiner Meinung nach kann man ohne Bedenken auch in „Corona-Zeiten“ in den Bus steigen.

Ein großes Lob und Dankeschön deshalb nochmal von mir an den freundlichen Fahrer der Linie 71 (Schonungen-Hausen), dem die Sicherheit seiner Insassen offenbar sehr am Herzen lag und bei dem ich mich wirklich sehr gut „aufgehoben“ fühlte.

RENATE BLENK



GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

**AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN**

Karosserieeinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?

Wir reparieren das!



**FACH-
GERECHTE
BERATUNG**






Heilpraktikerin
Naturheilpraxis
Nicole Stollberger

*Gewichtsreduktion*Raucherentwöhnung*Hypnose*
*Allergiebehandlung*Bewegungsapparat*Magen/Darm*

Am alten Berg 3 in 97488 Stadtlauringen
www.naturheilpraxis-stollberger.de
Tel.: 09724-6840550

Aus eigenem Revier!

-  Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
-  Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig zubereitet
-  Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
97488 Oberlauringen
Volker Steigmeier
Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

Michal
Bestatter seit 1833

Beratung • Bestattung • Betreuung • Vorsorge



Michal Bestattungen • Lange Zehntstraße 16 • Schweinfurt • www.michal-bestattungen.de SW - 70 000

Projekt Grüngitter

Wie können Gärten winterfest und insektenfreundlich zugleich sein?



Das Projekt Grüngitter wurde im Jahr 2019 vom Landkreis Bad Kissingen ins Leben gerufen. Hiermit soll unter anderem die Insektenfauna und die Aufrechterhaltung der Vielfalt der Arten, Lebensräume und Ökosysteme gefördert werden.

Das Grüngitterprojekt umfasst eine Kulisse von etwa 734 km² und deckt damit etwa zwei Drittel der Fläche im Landkreis Bad Kissingen ab. Mit verschiedenen Öffentlichkeitsmaßnahmen, Insekten-Monitoring, der Errichtung von Blühstreifen, Renaturierung von Gewässern und Auen, der Förderung von naturschutzrelevanten Waldflächen uvm. soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Biodiversität im Raum Bad Kissingen und damit auch in den drei Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter OberLands Maßbach, Thundorf und Rannungen zu erhalten. Das Projekt Grüngitter wird vom Bayerischen Naturschutzfond gefördert.

Jeder einzelne Bürger kann etwas für die Aufrechterhaltung der Vielfalt der Insekten tun. Ein Großteil der Insekten überwintert als Eier, Larven oder Puppen, deshalb ist es grundsätzlich wichtig, den Garten vor dem Winter nicht komplett aufzuräumen. Im Herbst können beispielsweise Haufen aus

Laub und Reisig liegen gelassen werden. Sie sind ein willkommener Unterschlupf, in dem der Igel die kalte Jahreszeit gut überstehen kann. Jedoch fühlen sich hier nicht nur Igel wohl, sondern auch diverse Insekten wie Hummeln und Marienkäfer. Offene Boden- und Sandflächen sind wichtig für den Nestbau verschiedener Insekten und ebenfalls ein Winterquartier für Sandbienen und Hummeln beispielsweise. Ebenso dient liegen gelassenes Streuobst als Nahrung der Insekten in der kalten Jahreszeit. Der Herbst hat in Bezug auf Pflanzen auch noch viel zu bieten, so spenden die herbstlichen Spätblüher, wie Astern und Chrysanthemen, den Bienen noch Nahrung, wenn die Natur langsam in den Winterschlaf verfällt. Zudem ist es wichtig, Altgrasstreifen, Stauden, etc. über den Winter stehen zu lassen, denn manche Insekten überwintern im stehengelassenen Gras oder an Staudenstängeln.

Wer im Frühling einen blühenden Garten haben möchte, sollte bereits im Herbst die Frühblüher, wie Narzissen oder Tulpen pflanzen. Bis zum Frostbeginn können ebenso fast alle Lilienarten und Stauden eingepflanzt werden.

Diese Frühblüher sind für viele früh fliegenden Insekten überlebensnotwendig. Beispiele dafür sind die Schneeheide, eine Alternative zu der steril gezüchteten Erika/Heidepflanze, die auf Friedhöfen gerne gesetzt wird oder das Lungenkraut. Die ruhige Winterzeit kann dafür genutzt werden, Insektenhotels zu bauen, die dann im Frühjahr im Garten aufgehängt oder aufgestellt werden können.

MIRIAM MAI
Praktikantin Schweinfurter OberLand



Gemeinsam Ortskerne beleben – das Herz schlägt im Kern

Förderprogramm für Innenentwicklung – immer mehr Bürger entscheiden sich für Bauprojekte im Innenort

Innenentwicklung bedeutet Ortskerne wiederzubeleben, indem Flächen innerhalb des Siedlungszusammenhangs genutzt werden anstelle von Flächen außerhalb. Die Allianz Schweinfurter OberLand beschloss im Jahr 2014 das Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung.

Die sechs Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter OberLand verfolgen seitdem die Revitalisierung leerstehender Gebäude sowie die Schließung von vorhandenen Baulücken im Ortskern. Gefördert werden Investitionen zur Erhaltung vorhandener Bausubstanz und zur Schaffung neuer Wohn- und Gewerbeflächen. Das Förderprogramm läuft noch bis Ende 2023 – mit Aussicht auf Verlängerung. Dabei ist es den Bürgermeistern der Allianz ein besonderes Anliegen, private Bauherren auf leerstehende Gebäude und Baulücken im Ortskern aufmerksam zu machen und Anreize für den innerörtlichen Bau zu geben: „Denn unser Schweinfurter OberLand bietet mit seinen erhaltenswerten Dorfkernen einen attraktiven Standort zum Wohnen“, sagt Allianzmanagerin Hannah-Rabea Grübl. Und auch Alliancesprecher, Schonungens Bürgermeister Stefan Rottmann ergänzt: „Es macht in diesen Corona-Zeiten eben einen gewaltigen Unterschied, ob man als Familie in einer engen Hochhauswohnung in einer Großstadt lebt, oder wie wir hier mitten in der ausgedehnten Natur, mit zahlreichen Freizeitangeboten, einer hervorragenden Infrastruktur und trotzdem stadtnah.“



Ziel des Förderprogramms ist es für Wachstum und Belebung in allen Orten der Allianz zu sorgen. Zudem soll der Verödung der Ortskerne und einer Abwanderung in die Siedlungsgebiete entgegengewirkt werden. Seit dem Beginn der Fördermaßnahme gingen insgesamt 115 Anträge für innerörtliche Bauprojekte in den Mitgliedsgemeinden Markt Maßbach, Rannungen, Schonungen, Markt Stadtlauringen, Thundorf und Üchtelhausen ein. Davon sind bereits 41 Bauobjekte abgeschlossen und bezuschusst worden. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt 13,94 Mio. Euro mit der Inaussichtstellung einer Förderung von insgesamt 747.000 Euro. Fast 14 Mio. Euro wurden also bereits in den Innenorten der sechs Gemeinden investiert. Dies zeigt was für eine große Bedeutung das Förderprogramm für die Alliancesgemeinden hat.

Das Förderprogramm der Allianz Schweinfurter OberLand hat für Investoren den Vorteil, dass eine Förderung von 10 % der nachgewiesenen Investitionen mit Maximalförderbetrag je Anwesen möglich ist. Der Förderbetrag kann sich zudem pro Kind zusätzlich erhöhen. Für die Beantragung von Fördermitteln stehen in jeder Kommune des Schweinfurter OberLands Sachbearbeiter der Bauämter bzw. der Kämmerei zur Seite. Wichtig ist, dass der Bauherr sich vor Baubeginn vor Ort oder telefonisch informiert. Unbedingt beachtet werden muss zur Gewährleistung des Zuschusses, dass zuerst der Antrag eingereicht wird und erst nach der Bewilligung der Baubeginn erfolgen kann.

Vom Landratsamt Schweinfurt gibt es ebenfalls die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Förderung für Abriss- und Entsorgungsmaßnahmen im festgelegten Altortbereich sowie die Möglichkeit von kostenlosen Erstbauberatungen. In der Gemeinde Üchtelhausen wurden beispielsweise bereits fünf Erstbauberatungsgutscheine von Bauwilligen in Anspruch genommen, in Schonungen von neun. Im Markt Stadtlauringen beantragten fünf Bauherren die Abriss- und Entsorgungsförderung des Landkreises, im Gemeindegebiet von Üchtelhausen sechs und in Schonungen zwei. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie unter <https://www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de/foerdermoeglichkeiten-landkreis/> und <https://www.schweinfurter-oberland.de/bauen-wohnen/>.

Bild: Gelungenes Innenentwicklungsbeispiel von saniertem Bauerngehöft in Waldsachsen (Bildquelle: Anna Masala)

ORTSCHRONIK „DIE GESCHICHTE VON SCHONUNGEN BIS 2020“

MILLENIUM - ALTLASTEN - AUFBRUCH - PANDEMIE



Zur 800-Jahrfeier, die 1994 durchgeführt wurde, erschien letztmals eine Ortschronik für den Gemeindeteil Schonungen. Vorläufer waren 1966 und 1986 gedruckt worden. Nach mehr als 25 Jahren entschloss sich nun der damalige Festausschussvorsitzende Dr. Michael Wahler, eine neue

geschichtliche Übersicht – die natürlich auf den genannten Quellen aufbaut – zu verfassen, wenn auch in moderner Form und in aufgelockerter Weise.

Der Untertitel beruht auf folgenden zeitlichen Ereignissen:

- Nach 1994 bereitete man sich auch in Schonungen auf die bevorstehende Jahrtausendwende vor; die Dorfentwicklung wurde vor allem von ehrenamtlicher Seite aus geplant (Pflegeheim u.a.), was auch für das kulturelle Leben – vor allem in der Alten Kirche – galt.
- Am deutschen Schicksalstag (9. November 2000) wurde erstmals öffentlich von den „Altlasten“ gesprochen, die Schonungen wie mit einem Mehltau überzog. Langjährige Streitigkeiten und erheblicher politischer Druck waren notwendig bis der Freistaat Bayern fast die ganze Finanzierung (ca.50 Mill. Euro)

übernahm. Riesige Mengen an belastetem Material wurden abtransportiert – aber auch erheblich die Landschaft in „Schonungen Neuer Mitte“ verändert.

- Aufbruch war bereits nach 2010 zu spüren. Zu nennen sind vor allem die Realschule und der Bahnhaltpunkt. Nach dem Abschluss der Sanierung eröffneten etliche neue Supermärkte und Geschäfte. Die ärztliche Versorgung konnte gesichert werden, das Seniorenzentrum und zwei Tagespflegeeinrichtungen entstanden usw.
- Ursprünglich war das Stichwort „Pandemie“ nicht vorgesehen – doch die Entwicklung in diesem Jahr musste eingearbeitet werden, ohne dass das Ende und die Folgen absehbar erscheinen.

Das (erstmal) mit Farbbildern versehene Buch wurde mit der Gemeinde Schonungen sowie zahlreichen Institutionen und Vereinen abgeglichen und in Eigenregie herausgegeben. Eine Besonderheit sind die zahlreichen ironischen Untertitel der einzelnen Kapitel sowie am Schluss die Rubrik „Vorsicht, schwarzer Humor!“ So soll diese Ortschronik einen Zeitabschnitt – der in etwa einer Generation gleichkommt – beschreiben und gleichzeitig ein gewisses Lesevergnügen ermöglichen.

Die Ortschronik ist für 5,- Euro beim Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen erhältlich.

RENATE BLENK



BEEINDRUCKEND GUT
**RUDOLPH
DRUCK**

**Wir drucken Ihre Bücher,
Bildbände und Dorfchroniken –
und den Oberlandkurier.**

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | 09724 93 00
NEU: Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

Alt und Neu



Die alte Schule in Sulzdorf war, wie viele fränkische Fachwerkhäuser, vormals verputzt und das Fachwerk wurde erst bei einer Renovierung freigelegt.

Auf dem historischen Bild sieht man auch noch den festlich geschmückten Kirchenaufgang, der Anlass war der Besuch des Bischofs in den 60iger Jahren. Die neue Aufnahme wird wohl auch bald der Vergangenheit angehören, da der Liborius Wagner Platz im Zuge der Dorferneuerung komplett



umgestaltet wird. An der Dorflinde lassen sich die vergangenen Jahre auch erkennen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, interessante historische Aufnahmen besitzen würden wir uns über eine Zusage freuen. Ein aktuelles Bild würde das Redaktionsteam gegebenenfalls auch selbst machen.

Mailen Sie an oberlandkurier@rudolphdruck.de

SONDERÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Mittwoch

21.-23.12. + 28.-30.12.2020



13.00 – 18.00 Uhr

**IST IHR SKI
SCHON FIT FÜR
DIE PISTE?**

**Ski-Service
Bindungs-
Einstellung
Wachs-Service**

20% bis 40% Rabatt

auf unser komplettes Skibekleidungsassortiment (auch auf die aktuelle Kollektion)



SKI-Börse
Schweinfurt

**ALLES
FÜR DEN WINTERSPORT**

Erleben Sie die Wintersportwelt und lassen Sie sich von unserem Angebot begeistern.

* Alpinski * Skischuhe * Snowboards * Boots * in großer Auswahl * uvm. *

Für Ihre optimale Ausrüstung haben wir wieder eine große Auswahl an Alpin Ski, Touren Ski, Snowboards, Schuhe, Helme, Bekleidung für Ihr perfektes Outfit, sämtliches Equipment – praktisch alles rund um den Wintersport in unserem Sortiment.

aktuelle Ski Modelle in großer Auswahl
(Neu & Gebraucht)

Einfach vorbei schauen! Wir freuen uns auf Sie!

Geöffnet: Do. 17.30 - 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20 Uhr, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

SKI-Börse, SW-Hafen, Rudolf-Diesel-Str. 2, 97424 Schweinfurt

Telefon 0172-6643720

www.skiboerse-schweinfurt.de • www.sportandmore-glaser.de

Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

Erhard Wohnkultur

Inhaber

Heiko Erhard

Gründungsjahr

1956



Anzahl der Mitarbeiter 7

Standort

Schweinfurter Straße 9, 97517 Rannungen

Unsere Leistungen

Gardinen und Gardinenzubehör; Bodenbeläge;
Wandgestaltung; Sonnenschutz; Markisen;
Insektenschutz; Polsterwerkstätte; Heimtextilien

Dafür stehen wir

Aktuelle Einrichtungstrends durch
solide kompetente Handwerksarbeit
umsetzen

Das verbindet uns mit dem
Schweinfurter Oberland

Heimat

Das Schweinfurter Oberland braucht

Gesellschaftlichen Zusammenhalt
und einen starken Außenauftritt

Unser Wunsch für den OberlandKurier

Viel Erfolg!

ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien

Wichtige Impulse für das Schweinfurter OberLand

30 Kleinprojekte konnten durch das Regionalbudget erfolgreich umgesetzt werden

Die Allianz Schweinfurter OberLand hat sich erfolgreich um ein Regionalbudget beworben, welches vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken mit 90.000 Euro pro Jahr gefördert wird. Die Allianz beteiligt sich mit 10.000 Euro pro Jahr. Damit konnten im Jahr 2020 erstmals 30 Kleinprojekte in den 6 Mitgliedsgemeinden Thundorf, Rannungen, Schonungen, Maßbach, Stadtlauringen und Üchtelhausen gefördert werden, freut sich Allianzsprecher und Schonungen Bürgermeister Stefan Rottmann.

Der erste Förderaufruf erfolgte am 04.02.2020. Nach einer weiteren Verlängerung des Antragszeitraums, konnten nun erfreulicherweise insgesamt 30 Kleinprojekte durch das neue Regionalbudget unterstützt werden. Unter den Projektträgern finden sich dabei vor allem Vereine, aber auch Arbeitskreise, Pfarreiengemeinschaften sowie Kommunen. „Mit den Fördermitteln konnten wir in der Allianz eine Menge bewegen!“, freut sich Rottmann.

Mit dem Regionalbudget konnten Kleinprojekte (Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20 000 Euro netto nicht übersteigen werden) durchgeführt werden, die der Umsetzung des Entwicklungskonzepts der ILE-Region dienen und mit deren Durchführung vor der Antragstellung noch nicht begonnen wurde. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben (Bruttokosten abzüglich Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatte) wurden mit bis zu 80 % bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 EUR und unter Berücksichtigung der im Falle der Auswahl im privatrechtlichen Vertrag festgelegten maximalen Zuwendung. Durch die Förderung soll eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt und die regionale Identität gestärkt werden. Trotz der Corona-Situation konnten fast alle Projektträger ihre Projekte zeitnah umsetzen, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, lobt Allianzsprecher Stefan Rottmann und dankte gleichzeitig Allianzmanagerin Hannah-Rabea Gröbl für die professionelle Abwicklung. Projektbeispiele sind der „Ranninger Bänkleswach“: Kernelemente davon sind zwei neue seniorengerechte, aus-geschilderte Wege mit neuen Sitzbänken in fußläufiger

Entfernung (max. Abstand zw. 400-600 Metern). In Poppenlauer, Volkershausen und Maßbach wurden drei öffentliche Bücherschränke aufgestellt. In Birnfeld wurde ein wichtiges Mahnmal restauriert, um die Geschichte der vergangenen 100 Jahre auch als Mahnung für die jüngeren Generationen wachzuhalten. In Weipoltshausen wurde die Neuanlage eines Spielplatzes in Form einer Rutschenanlage, die einen vorhandenen Baum integriert und eine Schaukelkombination auf dem Vereinsgelände der Eigenheimer mit dem Regionalbudget bezuschusst.

Weitere Förderbeispiele sind die Anschaffung einer E-Bike-Ladestation an der Tannenberghütte in Ottenhausen, genauso wie der Bau einer Röhrenrutsche am dortigen Kinderspielplatz. Im BuchCafé Üchtelhausen haben die Mitglieder der Bücherei nun die Möglichkeit über die Onleihe auch eMedien kostenfrei auszuleihen. Für Thundorf konnten über das Regionalbudget drei Defibrillatoren und eine Kindersitzgarnitur für den Kindergarten in Thundorf angeschafft werden. In Fuchsstadt wurde eine Akustikdecke für Schallschutz im Seniorenraum angebracht und die dortige Beleuchtung auf LED umgestellt. Für den TSV Stadtlauringen wurden neue Sprung- und Weichbodenmatten angeschafft und im Pfarrhof von Maßbach können sich die Kinder über einen Ampelschirm über dem Sandkasten sowie eine Sandkastenabdeckung freuen. Für das Hallenbad in Schonungen wurden neue Schwimmhilfen für Kinder gekauft, über die Gemeindebibliothek wurde ein Kinderbuchvorleseprojekt durchgeführt und der Freie Turner Verein erhielt einen Zuschuss für eine Lichtanlage. Der Friedrich-Rückert-Arbeitskreis organisierte ein museumspädagogisches Seminar und auch der Heimatverein Maßbach konnte sich über einen Zuschuss für einen Theaterworkshop freuen.

Auch in den kommenden Jahren ist mit der Fördermöglichkeit des Regionalbudgets zu rechnen. Sobald der offizielle Förderaufruf des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Forsten für das Projektjahr 2021 veröffentlicht wird, können Antragsteller wieder einen Antrag auf Förderung für verschiedene Kleinprojekte stellen. Die Information hierzu wird rechtzeitig über die Presse veröffentlicht.



Ökologische Landschaftspflege mit Rindern am Zeller Damm

Am Zeller Damm wird seit dem 15.09.2020 ein Versuchsprojekt gestartet, teilweise die Grünfläche ökologisch zu pflegen.

Der Bauer Gerold Ort vom Lindenhof in Hambach stellt seine Angus Mutterrinder mit Nachwuchs der Gemeinde Üchtelhausen als ökologische Landschaftspflege zur Verfügung. Geplant ist, dass die Grünfläche zweimal im Jahr, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst abgegrast wird. Mit ihrer mobilen Weide wechseln sie gelegentlich ihren Standort um neue Flächen zu pflegen. Der Vorteil dieser Art der Landschaftspflege ist einerseits die Umweltfreundlichkeit, andererseits ist es eine neue Attraktion für Touristen, Familien mit Kindern und Wanderer in der Gemeinde, da es in unserer Region kaum noch Landwirte gibt, die ihre Tiere auf die Weide stellen. Die Jahre zuvor wurde der Zeller Damm mit einem sogenannten Mulchgerät gepflegt, welches die Grünfläche mäht und gleichzeitig das Mähgut zerkleinert. Dieses wird nun durch die Angus Rinder ersetzt, welche Tag

und Nacht auf ihrer Weide stehen. Die Rasse ist besonders gut dafür geeignet, da es sich hier um sehr robuste und hornlose Masttiere handelt. Angus Rinder sind relativ kurzbeinig, meist einfarbig schwarz gefärbt, sehr raschwüchsig und frühreif.

Falls die Testphase gut verlaufen sollte, würde die Gemeinde Üchtelhausen, diese Art von Landschaftspflege vermehrt anwenden.



Zwei neue Auszubildende bei der Gemeinde Üchtelhausen

Zum 01.09.2020 haben zwei Jugendliche ihre Ausbildung bei der Gemeinde Üchtelhausen begonnen. Judith Göbel aus Ebertshausen erlernt den Beruf der Verwaltungsfachangestellten und Kilian Lesin aus Madenhäusen wird zum Forstwirt ausgebildet. Trotz Corona hat die Gemeinde ihre Ausbildungsaktivitäten erhöht. Qualifizierte Fachkräfte

sind für ein Dienstleistungsunternehmen wie die Gemeinde unverzichtbar, betont 1. Bürgermeister Johannes Grebner. Deshalb müssen wir gerade jetzt unser Beitrag dazu leisten.

Im Bild (von links):

1. Bürgermeister Johannes Grebner, Kilian Lesin, Christian Fischer (Ausbilder Forst), Judith Göbel, Verena Pfeil (Ausbilderin Verwaltung)



30 Jahre „Bürgerstimme Dorfgestaltung Schonungen“

Was war das für eine Aufbruchstimmung, als sich im November 1990 erstmals sieben Schonunger Bürger im Gasthaus Lutz trafen, um sich über die künftige Gestaltung des Innenorts Gedanken zu machen. Man wollte etwas für Schonungen tun, sich einbringen, Ideen entwickeln und diese, wenn möglich, auch selbst umsetzen.

Der Name „Bürgerstimme Dorfgestaltung Schonungen“ wurde bewusst gewählt, weil man die Stimme der Bürger hörbar machen wollte. Es galt das Motto: „Wir sind nicht gegen, sondern für etwas“. Die „Bürgerstimme“ war und ist eine Gruppe von Individualisten; jeder hat seine Vorstellung von dem, was er macht, fühlt, denkt. wählt. Der erste Sprecher war Fritz Schumm sen., damaliger Apotheker in Schonungen. Weitere Gründungsmitglieder: Franz Mack, SPD-Urgestein und ehemaliger Gemeinderat, Werner Scheuring, ehemaliger CSU-Gemeinderat und Feuerwehrkommandant, Renate Bönninger, Präsidentin des Komitees der Gemeindepartnerschaft Alban-Schonungen, Bernd Jung, leidenschaftlicher Fotograf und Gartengestalter, Kurt Pfeuffer, Vorstand des Vereins für Gartenbau und Landespflege, und natürlich Rosalinde Brand, Chefin des Gasthauses Lutz, dem Stammlokal der Bürgerstimme.

Im weiteren kamen noch dazu: Reinhard Ganz, Elisabeth Weger, Artur Metz, Jürgen Fliehr, der jetzige Sprecher Fritz Schumm jun., Gitta Sünkel, Rita Lindacher, Manuela Brückner, Thomas Helmschrott, Friedrich Schleemilch und Dr. Anne-Katrin Linke.

Künftig wollte man Konzepte erarbeiten für die Projekte 1. Seniorenwohnheim, 2. Kulturraum für die Großgemeinde Schonungen, 3. Funktionales Rathaus, 4. Ausbau der bachbegleitenden Grünflächen. 1991 schrieb die Gemeinde Schonungen einen Städtebaulichen Ideenwettbewerb aus; an den Arbeitsgruppen zur Neugestaltung des Altortbereichs nahmen auch die Mitglieder der Bürgerstimme teil.

Im Herbst 1991 nahm die Bürgerstimme Kontakt auf mit der Fachhochschule Coburg – Fachrichtung Architektur und Innenarchitektur. In der Folge beschäftigten sich 45 Studenten in ihrer Semesterarbeit mit Schonunger Bauprojekten. Eine Diplomarbeit zur Gestaltung der Alten Kirche entstand; diese führte zur Gründung der „Aktionsgemeinschaft Alte Kirche“, die sich den Ausbau der heruntergekommenen alten Kirche zu einem Kulturraum zur Aufgabe machte. Die erste

Ausstellung in der Alten Kirche in ihrem ursprünglichen Zustand zeigte die Diplom- und Semesterarbeiten der FH Coburg zum Rathausbau und zur Alten Kirche und gleichzeitig die Arbeiten der Schonunger Grundschüler aus dem von der Bürgerstimme initiierten Malwettbewerb „So stelle ich mir meinen Heimatort“ vor. 25 Jahre lang dauerten die Arbeiten bis zur endgültigen Fertigstellung des „Kulturraumes Alte Kirche Schonungen“. Entscheidend dafür waren die unendlich vielen Arbeitsstunden freiwilliger Helfer, Erlöse aus Benefizveranstaltungen, Eintrittsgeldern, Überschüsse aus Bewirtungen, Zuwendungen der Unterfränkischen Kulturstiftung und des Kultusministeriums, Kredite der Gemeinde, Einnahmen des Freundeskreises Alte Kirche und die große Spenden- und Hilfsbereitschaft der Bürger*innen..

Die angespannte Finanzlage der Gemeinde war ein allgegenwärtiges Thema, erschwerte oder verhinderte sie doch die Ausführung so mancher Pläne. Die Bürgerstimme verglich die Finanzsituation einer Flächengemeinde wie Schonungen mit der von anderen Gemeinden und verwies auf den ‚Circulus virtuosus‘: Wer Geld hat, kann planen – wer planen kann, bekommt Geld – wer Geld bekommt, kann bauen – wer bauen kann, wird reicher – wer reicher wird, hat Geld – wer Geld hat, kann planen – und so weiter – und hob die prekäre Situation bei Staatsregierung, Abgeordneten, Kreisräten hervor. Die Bürgerstimme nannte dies auch den „Mal-neun-Effekt“: Neun arme Gemeinden mit vielfach zu unterhaltenden öffentlichen Einrichtungen – wie Abwasseranlagen, Kläranlagen, Friedhöfen, Kirchen, Kindergärten, Feuerwehren und 60 km Straßen – addieren sich noch lange nicht zu einer reichen Gemeinde.

Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Würzburg im Jahr 1993 ergab einen von Prof. Olberts Studenten erarbeiteten Fragebogen „Wohnen und Leben im Alter in der Gemeinde Schonungen“, den die Bürgerstimme-Mitglieder zu den älteren Bürgern brachte, auch wieder abholte und im Bedarfsfall Hilfestellung leistete. Dieser persönliche Einsatz der ‚Bürgerstimmler‘ brachte einen Rückfluss der Fragebogen von 95%. Das Ergebnis der Aktion wurde öffentlich vorgestellt.

Ein wichtiger Beitrag der Bürgerstimme und ein Clou war die Schaffung eines Fuß- und Radweges zur Anbindung des Altorts an die Mainauen und den 600 km langen Mainradwanderweg. Dazu wurden ausgemusterte Betonplatten aus der ehemaligen DDR herbeigeschafft und mit vielen Helfern unter den Brücken hindurch im Bach verlegt. Gerade

rechtzeitig zum 10-jährigen Jubiläum der Gemeindepartnerschaft Alban-Schonungen wurde der Weg fertig. So konnten sowohl in den Bachgärten als auch im Alban-Park gleichzeitig die Pétanque-Spieler den Pokal-Wettbewerb austragen. Heute wird der Weg viel und oft benutzt. Von der Mainseite her ist er das Tor zum Altort Schonungen.

1994 bis 1998 besichtigte die Bürgerstimme viele Seniorenheime, knüpfte mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Kontakte zu Architekten, Investoren und Altenheim-Betreibern. Als endlich die Verhandlungen und Verträge mit der Gemeinde abgeschlossen, die Brücke zum künftigen Seniorenheimgelände in den Sattlerswiesen fertiggestellt waren und der hoffnungsvolle Baubeginn vor der Tür stand, schlug die Altlast wie eine Bombe ein. Das ganze Areal mit angrenzendem Wohngebiet ‚Farbfabrik‘ war verseucht mit Arsen, Blei, Cadmium und weiteren Giften. Die von dem früheren Farbenhersteller Wilhelm Sattler verursachten Altlasten blockierten bis zur Sanierung des Geländes 2016 jegliche weiteren Entwicklungen, nicht nur im unmittelbar betroffenen Gebiet.

Die Bürgerstimme kümmerte sich neben ihren Hauptanliegen auch um viele weitere Belange, wie z.B. eine Fußgängerbrücke oder eine Seilbahn über den Main in die Schonunger Bucht, die Erweiterung des Friedhofsgebäudes im Bergfriedhof, der Umgestaltung des alten Rathauses, Wiederherstellung des alten Wehrs und Anlegen einer Fischstreppe im Bach, die Gestaltung des Rathausumfeldes mit Steinsitzstufen am Bachufer, Umgriff zur Gedenkstätte für die Opfer der Gewalt im ehemaligen Leichenhaus des alten Friedhofs, Einbau einer Toilette im alten Rathaus (die nach dem Umbau nicht mehr benötigt wird), einen Verkehrskreisel an der B 26 zwischen Buchental und Gewerbegebiet, die Umsetzung der Schautafeln in der Bachstraße und

vieles mehr. Manches ist gelungen, manches ließ sich nicht realisieren.

Die vier ursprünglichen Projekte der Bürgerstimme sind, bis auf das letzte, abgeschlossen:

- Rathausneubau, fertiggestellt 2002
- Kulturraum Alte Kirche, fertiggestellt 2017
- Seniorenwohnheim, fertiggestellt 2018
- Bachbegleitende Grünflächen, teilfertiggestellt.

Hier ist inzwischen ein Apothekergarten entstanden, der zusammen mit dem Apothekenmuseum viele Besucher anzieht. Die Einrichtung des Museums, die aus Mobiliar um die Zeit vom 18. auf das 19. Jahrhundert besteht, wurde von der Apotheker-Familie Schumm gespendet.

Als nächstes soll nun die Landzunge im Bach entfernt und der Bachlauf gestaltet werden, der Fuß- und Radweg eine andere Führung erhalten, die Dorfmitte den Erfordernissen angepasst werden.

Zu tun gibt es also noch eine ganze Menge und die Mitglieder der Bürgerstimme freuen sich auf die neuen Herausforderungen.

RENATE BÖNNINGER

Der Weg unter den Bachbrücken ist bald fertig



Die Gründer der „Bürgerstimme“, v.l. Werner Scheuring, Fritz Schumm, Rosalinde Brand, Bernd Jung, Kurt Pfeuffer, Renate Bönninger, Franz Mack



**Pflasterarbeiten • Bruch- und Natursteine • Pflanzungen
Baggerarbeiten • Schüttgüter • Containerdienst**



**Wir gestalten Ihre Außenanlage
nach Ihren Vorstellungen**

 09735 - 813 99 - 0

 97711 Maßbach

 info@herkt-landschaftsservice.de

 www.herkt-landschaftsservice.de

 [landschaftsservice_herkt](https://www.instagram.com/landschaftsservice_herkt)

Die Mistel

aus „Die Weisheit des Brahmanen“ von Friedrich Rückert (1788-1866)



Foto o.l.: Misteln auf der Linde im Friedhof von Oberlauringen
Foto r.: Mistelbeeren

*Die Mistel, wenn sie kocht für dich den Vogelleim,
Mein Sohn, sorgt nur damit für ihren Samenkeim.*

*Sie kann im Boden nicht gleich andern Pflanzen wurzeln,
Nur Nahrung saugen aus Baumästen oder Sturzeln.*

*Und nimmer würde sie Nachkommenschaft erzielen,
Wenn ihre Samen hoch vom Baum zur Erde fielen.*

*Dies zu verhindern ist die Klebrigkeit bestimmt
Dem Körnchen, das in halbdurchsichtiger Beere schwimmt.*

*Das Körnchen kommt im Fall hier oder dort zu kleben
An einen Zweig, und wird nicht lang unschlüssig schweben.*

*Da wo es anklebt, wird's geschwind ein Würzlein schlagen,
Dann treiben einen Sproß, und wieder Beeren tragen.*

-und weitere sechs Verse.....-

Die Mistel wächst auf Ästen und Zweigen von Bäumen und trägt im Winter weiße Beeren. Sie ist ein Halbparasit und bezieht einen Teil ihrer Nährstoffe aus dem Wirtsbaum. Die Beeren enthalten unter der Schale eine klebrige Schicht und einen Kern. Die Samen werden durch Vögel verbreitet, wenn diese sie mit dem Schnabel an Ästen abstreifen oder wenn sie die Beeren fressen und den Kern über den Darm ausscheiden. Durch seine Klebewirkung bleibt der Samen haften und kann an geeigneter Stelle zu einer neuen Pflanze keimen.

Aus den Mistelbeeren wurde früher Vogelleim hergestellt. Damit wurden Leimruten eingestrichen, mit denen Singvögel gefangen wurden.

Die Misteln sind leicht giftig. Sie werden auch in der Pflanzenheilkunde eingesetzt. Bereits vor 2000 Jahren bei

den Galliern schnitt der Druide Miraculix mit einer goldenen Sichel Misteln und bereitete daraus einen Zaubersaft, der übermenschliche Kräfte verlieh. Damit besiegten die Helden der Asterix-Comics regelmäßig die römischen Legionäre. Zu Weihnachten, dem Fest der Liebe, darf ein Kuss unter einem aufgehängten Mistelzweig nicht verweigert werden und soll den Paaren Glück bringen. So der Brauch um eine mystische Pflanze, die auch Friedrich Rückert zu einem Gedicht inspirierte.

Das Friedrich-Rückert-Poetikum in Oberlauringen ist bis Ostern in der Winterpause. Abhängig von den Corona-Einschränkungen werden für Gruppenführungen auf dem Rückertweg und im Poetikum angeboten.

Info und Anmeldung

beim Markt Stadtlauringen, Tel. 09724/9104-0.
Näheres: www.rueckert-poetikum.de
und www.stadtlauringen.de/museen

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen

HANS MAGER
Friedrich-Rückert-Arbeits-
kreis Oberlauringen



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Üchtelhausen

Blumenstr. 6 priv. B. 659 m²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Am Albankeller 8 gmdl. B. 843 m²

Zell

Am Baumgarten 2 priv. B. 1417 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Weigert 22 priv. B. 1161 m²

Oberer Weinbergsweg 35b gmdl. B. 769 m²

Untere Leite 17 priv. B. 1455 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Str. 21 priv. B. 713 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz 09721/7570-101 birgit.wetz@schonungen.de

Schonungen

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Schaftrieb 12 Bgrd. ca. 1.784 m²

Mainberg

Hennebergstr. 31-35 Bgrd. ca. 1.355 m²

Hausen

Hartstraße 27 Bgrd. ca. 996 m²

Abersfeld

Langer Weg 18 Bgrd. ca. 612 m²

Keilsgraben Mischwald/Garten ca. 1.663 m²

Marktsteinach

Landw. Fläche, Baumbestand 2.960 m²

Schonunger Pfad 15 Bgrd. ca. 791 m²

Zant 1 gmdl. B. ca. 607 m²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 10 Bgrd. 753 m²

Schloßfeld 1 Bgrd. 766 m²

Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a Bgrd. 625 m²

Hainweg 6 Leerstand 1.490 m²

Adolf-Kolping-Str. 18 Bgrd. 1.273 m²

Rothhausen

Sonnenhang 4 Bgrd. 645 m²

Sonnenhang 8 Bgrd. 718 m²

Sonnenhang 23 Bgrd. 639 m²

Sonnenhang 21 Bgrd. 618 m²

Sonnenhang 19 Bgrd. 633 m²

Sonnenhang 17 Bgrd. 713 m²

Sonnenhang 25 Bgrd. 751 m²

Theinfeld

Weichselgarten 3 Bgrd. 601 m²

Weichselgarten 4 Bgrd. 725 m²

Weichselgarten 6 Bgrd. 725 m²

Weichselgarten 13 Bgrd. 717 m²

Weichselgarten 15 Bgrd. 1.136 m²

Weichselgarten 14 Bgrd. 1.269 m²

Dorfstraße 12 Bgrd. 1.055 m²

Rannungen

Schweinfurter Str. 45 Bgrd. 761 m²

Hauptstraße 32 Leerstand 643 m²

Friedhofstr. 9 Leerstand 1335 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen			Oberlauringen		
Kerlach-Ring 34	Bgrd.	1037 m ²	Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²	Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Keltenweg 18	Bgrd.	841 m ²	Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Birnfeld			Sulzdorf		
An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²	Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²	Wettringen		
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²	Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Fuchsstadt			Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²
Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²	Wetzhausen		
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²	Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Mailes			Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Hägelsweg 17	Bgrd.	914 m ²	Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
			Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

Maßbach			Maßbach (Fortsetzung)		
Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²	An der Centleite 28	Bgrd.	631 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 21	Bgrd.	1.625 m ²	An der Centleite 41	Bgrd.	539 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²	An der Centleite 32	Bgrd.	594 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 17	Bgrd.	1.438 m ²	An der Centleite 34	Bgrd.	615 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 24	Bgrd.	860 m ²	An der Centleite 36	Bgrd.	657 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 25	Bgrd.	1.347 m ²	An der Centleite 38	Bgrd.	650 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 29	Leerstand	863 m ²	An der Centleite 40	Bgrd.	726 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 13	Bgrd.	619 m ²	An der Centleite 44	Bgrd.	617 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 15	Bgrd.	630 m ²	An der Centleite 46	Bgrd.	771 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 17	Bgrd.	1.619 m ²	Poppenlauer		
Dr.-Benkiser-Straße 19	Bgrd.	1.836 m ²	Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 20	Bgrd.	837 m ²	Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 21	Bgrd.	1.641 m ²	Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m ²	Untere Abergstr. 16	Bgrd.	841 m ²
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m ²	Bretteville Straße 22	Bgrd.	674 m ²
Poppenlauerer Str. 23	Leerstand	727 m ²	Am Kalkofen 17	Bgrd.	662 + 270 m ²
Ballhausweg 16	Bgrd.	1.148 m ²	Nähe Hörlesbergstr.	Bgrd.	759 m ²
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m ²	Volkershausen		
Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3	Bgrd.	695 m ²	Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²
Schalksbergstr. 55	WE.Gr.	2.713 m ²	Weichtungen		
Forst	WE.Gr.	7.429 m ²	Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Schlehenweg 61	WE.Gr.	1.356 m ²	Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²	Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Sailergasse 6	Leerstand	1.144 m ²	Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
			Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
			Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²

Stephen Kulandai

Portrait eines indischen Priesters in Deutschland

Geboren vor 47 Jahren in Madurai – der drittgrößten Stadt Indiens – kam Stephen Kulandai (nach zunächst 4 Jahren Lizentiat in Rom und 3 ½ Jahren als Dozent im Priesterseminar) im Jahr 2011 nach Deutschland. Ca. 2 ½ Jahre war er dann zunächst bei den Oberzeller Schwestern in Würzburg tätig, bevor er dann 2014 vom Ordinariat nach Schonungen geschickt wurde. Seit dieser Zeit ist er nun „Mitarbeitender-Priester“ der beiden Pfarreiengemeinschaften „Sankt Sebastian am Main“ in Schonungen sowie „Maria Königin vom Kolben“ in Marktsteinach.

„Unser Ziel ist es, die Chancengleichheit indischer Mädchen zu erhöhen und ihnen eine bessere Ausbildung zu ermöglichen“ bringt Stephen Kulandai sein Projekt auf den Punkt. Im Rahmen verschiedener Pfarrfamilienabenden und anderer Gelegenheiten konnte er bereits über dieses – ihm sehr am Herzen liegendes – Thema sprechen und erfährt bereits in vielerlei Weise Unterstützung für sein Anliegen.

Er, der aus der südindischen Diözese Sivagangai stammt, weiß, wie schwierig es für arme Familien dort ist, die Schul- und Berufsausbildung ihrer Kinder zu finanzieren. Auch seine damaligen Kommilitonen und Freunde vom Priesterseminar, die jetzt als Seelsorger in seinem Heimatland eingesetzt sind, bitten öfters um finanzielle Unterstützung für die Ausbildung der Mädchen.

Aus diesem Grund gibt es nun seit ein paar Jahren dafür ein extra angelegtes Spendenkonto, woraus im vergangenen Jahr für 35 Mädchen das Einschreibungs- und Schulgeld, Textbücher, Schreibmaterial sowie Schuluniformen ganz oder teilweise finanziert werden konnte.

An Weihnachten war die Freude besonders groß, denn sie bekamen neue Kleider und auch Weihnachtsgeschenke. Ihre Dankbarkeit für all diese großzügigen Spenden brachten sie diesen Menschen und deren Familien mit Gebeten für deren

Gesundheit zum Ausdruck. Bei seinen jährlichen Besuchen in Indien blickt Stephen Kulandai in strahlende Augen und erfährt immer wieder, dass Sätze wie z.B. „...denn die Freude, die wir geben kehrt ins eigene Herz zurück“ oder „geben macht seliger denn nehmen“ durchaus zutreffen. Glücklich kehrt er wieder nach Deutschland zurück und berichtet von den „Erlebnissen“ in seiner Heimat.

Durch die Indien besonders stark getroffene „Corona-Pandemie“ wird er wohl in diesem Jahr leider nicht nach Indien reisen können. Besonders jetzt haben diese „Armen der Ärmsten“ jedoch unsere finanzielle Unterstützung – die hauptsächlich von Privatleuten, Missionessen, Fastenessen, Elisabethfeiern oder Pfarrfamilienabenden geleistet wird – besonders nötig. Seit einigen Monaten können die Kinder keine Schulen mehr besuchen und „Homeschooling“ ist nicht möglich, denn Handy oder Computer gibt es nicht. Die Idee des langjährigen Kirchenpflegers Ludwig Roßkopf, ein eigenes Spendenkonto hierfür anzulegen, stieß deshalb auf „offene Ohren“.

Stephen Kulandai, der sich übrigens selbst nur als „Weitergeber“ versteht, würde sich deshalb sehr freuen, wenn z.B. auch unsere Oberlandkurierleser einen „kleinen Tropfen auf den heißen Stein“ dazu beitragen würden, Spendengelder für den dringend benötigten Lebensunterhalt dieser indischen Familien auf das Konto Ausbildungsprojekt für Mädchen in Indien Bankhaus Max Flessa, Zweigstelle Schonungen IBAN: DE 45 793301110001440036; BIC: FLESDEMMXXX einzuzahlen. Diese werden umgehend nach Indien weitergegeben.

Bleiben Sie gesund und schon mal im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“!

RENATE BLENK

Fotos: Stephen Kulandai





Kroll Immobilien

WIR HABEN DEN PASSENDEN KÄUFER FÜR IHRE IMMOBILIE

WWW.IMMOBILIEN-KROLL.DE | 09721 6050976



GROSSER KÄUFERPOOL

Über 300 mögliche Käufer im Kundenstamm.



SCHNELL UND DISKRET

Gezielte Ansprache.



OPTIMALER VERKAUFSPREIS

Wir erstellen eine Wertermittlung Ihrer Immobilie und kennen das Budget unserer Kunden.

500€
PRÄMIE*
TIPPGEBER WERDEN!

**Vermitteln Sie uns einen Verkäufer/
Vermieter und erhalten Sie eine Prämie
von 500 €. Die Prämie setzt eine abge-
schlossene Maklervereinbarung voraus.
Aktion bis März 2021.*



© JenkoAtaman

Freuen ist einfach.



sparkasse-sw-has.de

Wenn eine leistungsstarke Sparkasse auch in turbulenten Zeiten persönlich für die Region Schweinfurt-Haßberge und ihre Menschen da ist.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit im Jahr 2020.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute.

 Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge